

# Wir machen das Leben in Wien lebenswerter

Geschäftsbericht 2023



Häuser  
zum Leben



Für die  
Stadt Wien



# Inhalt

## Lebenswelten

### Kund\*innen

- 20 Mit den Menschen  
Pflege und Betreuung
- 24 Für die Menschen  
Die Projekte 2023
- 28 Gastronomisches Management  
Genuss von seiner besten Seite
- 36 Bauen für die Menschen  
Architektur mit Fokus auf Gesundheit
- 42 Innovationen für die Menschen  
Häuser und Digitalisierung
- 49 Erfolgsgeschichte Klubs  
Mit Rekordzahlen in die Zukunft
- 58 Offene Ohren  
OSKA – Ombudsstelle für Kund\*innen und Angehörige
- 62 Die Visitenkarte der Häuser zum Leben  
Marketing und Kommunikation

## Arbeitswelten

### Mitarbeiter\*innen

- 70 Für die Menschen  
Gemeinsam leben und gestalten
- 80 Auf sicherem Terrain mit der Corporate Governance  
Der Rahmen unseres Handelns
- 86 Es ist uns eine (L)Ehre  
Lernen in den Häusern zum Leben
- 89 Ein wichtiger Beitrag  
Ehrenamt und Zivildienst

## Zahlenwelten

### Wirtschaft und Finanzen

- 92 Wirtschaft und Finanzen
- 94 Anlagenspiegel
- 96 Ausgaben
- 98 Personalstand
- 100 Kapazitäten und Auslastung
- 106 Bewohner\*innenstruktur
- 110 Erlöse und Finanzen

23



Liebe Leserin,  
lieber Leser!

Wien ist und bleibt eine der lebenswertesten Städte der Welt – und zwar für wirklich alle Bevölkerungsgruppen. Das ist seit vielen Jahren so und doch alles andere als selbstverständlich. Wien übernimmt Verantwortung und kümmert sich mit Herz, Kompetenz und zielgenauen Maßnahmen um sozial benachteiligte, kranke, pflegebedürftige und ältere Menschen. Die Stadt bietet leistbaren Wohnraum für alle Lebenslagen und sorgt mit einem starken Netzwerk an Bildungs-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen für das Wohl der Menschen. Mit ihrer gelebten Solidarität leisten vor allem auch die Wiener\*innen einen wichtigen und wunderbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Häuser zum Leben sind als Österreichs größter Anbieter für die Pflege- und Betreuung von Senior\*innen einer der Garanten für ein lebenswertes und leistbares Altern in Wien – und das seit mehr als 60 Jahren. Dafür gibt es gleich mehrere Gründe: Sie bieten rund 8.500 Bewohner\*innen und ein gut behütetes Zuhause. Sie pflegen und betreuen mit Leidenschaft, als starke Gemeinschaft und stets auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Sie sorgen mit hochwertigen und regionalen Speisen für eine gute, günstige und gesunde Ernährung. Sie bereichern mit zahlreichen Freizeitangeboten den Alltag der Menschen, bringen Jung und Alt zusammen und prägen als offene Begegnungsorte das Leben in den Grätzln mit.

Die 30 Häuser zum Leben und die 150 Pensionist\*innen-Klubs der Stadt Wien sind ein sicherer Hafen für die ältere Bevölkerung und erleichtern Tausenden Angehörigen mit ihrem umfangreichen Angebot und Service das Leben. Gleichzeitig schaffen die Häuser zum Leben als attraktiver Arbeitgeber, ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb und erfolgreicher Geschäftsbetrieb mehr als 5.000 Arbeitsplätze, Zukunftsperspektiven und regionale Wertschöpfung.

Ob Pandemie, Energiekrise oder Ukraine-Krieg: Die Häuser zum Leben waren in den vergangenen Jahren stets besonders stark von den globalen Geschehnissen betroffen – und haben die Krisen genauso gut gemeistert. Sie schufen Sicherheit und vergaßen dabei nicht die Lebensfreude, wie die zahlreichen Initiativen während der Pandemie beweisen. Beim Betrieb und Bau setzen sie seit Jahren auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Menschen auf der Flucht bieten sie eine sichere Unterkunft. All das haben die Häuser zum Leben auch 2023 wieder gemacht – und noch viel mehr. Sie vergrößerten und verbesserten ihr Angebot, optimierten Strukturen und Prozesse, beteiligten sich an innovativen Forschungsprojekten und starteten gleich mehrere neue Projekte.

Ob 2023, heute oder morgen: Die Häuser zum Leben begegnen den Menschen bei all ihrem Tun mit Wertschätzung, Vertrauen und Mitgefühl – und leisten so einen wichtigen Beitrag dazu, dass Wien noch lebenswerter wird.

**Peter Hacker**

*Amtsführender Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport  
Präsident der Häuser zum Leben*





23



Liebe Leserin,  
lieber Leser!

Willkommen in der Zukunft! Das klingt – zugegeben – etwas dick aufgetragen und viel versprochen. Aber wir können mit Fug, Recht und Stolz berichten, dass wir im vergangenen Jahr einen großen Schritt in diese, unsere Zukunft gemacht haben. Die Häuser zum Leben haben in einem umfangreichen Strategieprozess die Entwicklungen im Bereich des Senior\*innenwohnens und in unseren Angeboten und Dienstleistungen beleuchtet und entsprechende Schritte für die kommenden Jahre und Jahrzehnte geplant.

Die „Häuser zur Zukunft“ werden Realität – in vielen Bereichen. Ein wichtiges Ergebnis des Prozesses war die Erarbeitung unserer Werte. Sie bilden den Rahmen für unser Tun, all unsere Aktivitäten, unsere weitere Entwicklung sowie unsere operativen Entscheidungen. Vieles wird im sogenannten Kleinen passieren, nach außen nicht wirklich sichtbar, nach innen mit oft großen und mit Sicherheit positiven Auswirkungen auf das Wohlbefinden unserer Kund\*innen. Manches wird spektakulärer: Mit unserer jetzt vom Vorstand beschlossenen Häuserstrategie wird in manchen Gebäuden der Häuser zum Leben im wahrsten Sinne des Wortes kein Stein auf dem anderen bleiben. Details dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Natürlich haben wir im vergangenen Jahr nicht nur nachgedacht, wir haben so einiges umgesetzt bzw. in Gang gebracht, was unseren Kund\*innen und unseren Mitarbeiter\*innen künftig zugutekommen wird. Nach umfangreicher Vorbereitung haben wir das digitale Arbeitszeitmanagement in Betrieb genommen. Es wird dafür sorgen, dass mehr Zeit für persönlichen Kontakt mit den Kund\*innen zur Verfügung steht und weniger für Administration notwendig ist. Wir haben das erste demenzfreundliche Restaurant eröffnet, unsere Oma- und Opa-Brauerei im Haus Atzgersdorf ausgebaut, unsere Recruitingmaßnahmen für Fachkräfte erweitert und interne Abläufe sowie unser Berichtswesen optimiert. Wir haben außerdem Stationen erweitert und modernisiert, neue Küchen gebaut und unsere Häuser insgesamt sicherer gemacht, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Und wir arbeiten stetig daran, unsere verbindende Rolle in den jeweiligen Grätzln auszubauen. Wir wollen keine isolierten Einheiten sein, sondern uns nach außen noch mehr öffnen. Ein gutes, höchst erfolgreiches Beispiel dafür sind die 150 Pensionist\*innenklubs. Sie haben es im vergangenen Jahr geschafft, rund 4.000 neue Mitglieder begrüßen zu können. Mit neuen Angeboten, noch mehr Aktivitäten und der Einladung der Nachbarschaft stärken sie die Gemeinschaft und leben das, was uns wichtig ist. Die Häuser zum Leben und die Klubs sind ein wichtiger Teil der sozialen Infrastruktur Wiens. Und damit machen wir das Leben in Wien noch lebenswerter!

Für all das brauchen wir unsere Mitarbeiter\*innen, unsere Ehrenamtlichen, unsere Lehrlinge und vor allem unsere Kund\*innen. Ihnen allen danke ich im Namen der gesamten Geschäftsleitung von ganzem Herzen: für ihr Engagement, ihre Geduld, ihre Ideen!

**Mag. Christian Hennefeind**

*Geschäftsführer der Häuser zum Leben*

# Die Häuser zum Leben im Wandel

Geschäftsführer Christian Hennefeind und sein Stellvertreter Simon Bluma sprechen über die Zukunft der Häuser zum Leben.



Prozess Häuser  
zur Zukunft  
2022– 2023

---

**Im vergangenen Jahr haben Sie an dieser Stelle den Strategieprozess „Häuser zur Zukunft“ präsentiert. Was ist seither geschehen?**

---

**Christian Hennefeind:** Wir haben in Workshops und Arbeitsgruppen Antworten auf die drängenden Fragen im Zusammenhang mit unseren Tätigkeiten und Angeboten erarbeitet. Wir haben acht Kernthemen definiert und diese auf allen Ebenen unseres Unternehmens diskutiert und bearbeitet. Dabei ging es um die Themenbereiche Innovatives Leistungsportfolio, Kommunikation & Kooperation, Wirtschaftlichkeit, Infrastruktur & Hardware, Technologie & Digitalisierung, Ablauforganisation & Steuerung, Unternehmenskultur, Haltung, Softskills sowie Aufbauorganisation & Steuerung.

**Simon Bluma:** Ein wesentlicher Output, der unserer Arbeit von nun an einen ethischen Rahmen gibt, sind unsere aus

diesem Prozess heraus definierten Werte. Es war wichtig, sowohl die Führungskräfte als auch die Mitarbeiter\*innen an allen Schritten zu beteiligen. So haben wir eine hohe Identifikation mit den Ergebnissen geschaffen. Gleichzeitig haben wir zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung von Abläufen, zum Berichtswesen etc. erarbeitet und zum Teil mit der Umsetzung bereits begonnen.

---

**Teile dieser Ergebnisse sind auch in die neue Häuserstrategie eingeflossen, die jetzt vom Vorstand beschlossen worden ist und auch weithin sichtbare Veränderungen in der Stadt hinterlassen wird. Was wird sich in den Häuserstrukturen ändern?**

---

**Bluma:** In die Häuserstrategie sind Erkenntnisse aus unserem Strategieprozess eingeflossen. Wir haben Kund\*innenströme, Standorte und die Bevölkerungsentwicklung analysiert, Bedürfnisse und Be-

darfe unserer Kund\*innen für die Zukunft erhoben und dann gemeinsam mit dem Fonds Soziales Wien die notwendigen Schritte erarbeitet.

**Hennefeind:** Das Ergebnis ist: Mit Blick auf die Nachfrage in den kommenden Jahren und Jahrzehnten erhöhen wir sukzessive die stationären Pflegeplätze und stellen Personalwohnungen für neue Mitarbeiter\*innen aus Drittstaaten zur Verfügung. Die Bevölkerung wächst und wird älter, die Bedürfnisse der Bewohner\*innen ändern sich. Kund\*innen ziehen tendenziell später und mit einem höheren Betreuungs- und Pflegebedarf ein. Darauf reagieren wir auch baulich.

---

**Was bedeutet das konkret?**

---

**Hennefeind:** Wir werden bis 2030 insgesamt 450 zusätzliche Pflegeplätze und moderne Organisationseinheiten in den Häusern zum Leben schaffen. In einer

späteren Phase kommen noch einmal knapp 200 Plätze dazu. Gleichzeitig bauen wir das Erfolgsmodell „Junges Wohnen“ aus und öffnen manche Angebote unserer Häuser auch für die jeweiligen Anrainer\*innen.

**Bluma:** Erste konkrete Projekte sind die Neubauten der Häuser Haidehof und Maria Jacobi. Beide Gebäude werden durch Bauträger neu errichtet, um Synergien zwischen Pflegeeinrichtungen und sozialem Wohnbau zu nutzen. Die jeweiligen Grätzl werden mit günstigen Essensmöglichkeiten aus der Frischküche und den Generationenklubs aufgewertet, die auch von Alleinerziehenden oder Menschen mit Behinderung genutzt werden können. Die günstigen Nahversorgungsmöglichkeiten durch die „Markt.Plätze“ werden das Angebot für das Umfeld ebenfalls bereichern. Neben diesen Neubauten werden die bereits laufenden Umbauarbeiten in den Häusern Föhrenhof, Trazerberg und

An der Türkenschanze finalisiert. Sanierungs- und Umbaubebedarf besteht in der ersten Phase zudem bei den Häusern Margareten, Neubau und Alszeile.

---

***Was genau ist in den neuen Häusern Haidehof und Maria Jacobi geplant?***

---

**Hennefeind:** Der Neubau Haidehof sieht 280 Plätze vor – 140 Pflegeplätze und 140 Plätze für betreutes Wohnen und andere Wohnformen. Es soll auch allgemein zugängliche Angebote im Gesundheitsbereich am Standort geben. Im Haus Maria Jacobi werden 140 Pflegeplätze realisiert. Beide Bauten werden durch einen sozialen Wohnbau ergänzt und auch generationenübergreifende Klubs beheimaten. Die Fertigstellung des Hauses Haidehof ist für 2028 geplant, das Haus Maria Jacobi soll 2030 folgen.

---

***Warum bauen die Häuser zum Leben nicht selbst, sondern werden einen Bauträger damit beauftragen?***

---

**Bluma:** Wir wollen uns voll und ganz auf unser Kerngeschäft konzentrieren und unseren Kund\*innen das bestmögliche

Lebensumfeld samt notwendiger Leistungen wie Pflege und Betreuung bieten. Daher schreiben wir den Bau der Häuser öffentlich aus. Ein Teil der Grundstücksfläche ist für sozialen Wohnbau reserviert, in dem auch betreubares Wohnen angeboten werden kann. Die beiden neuen Häuser werden nach unseren Vorgaben errichtet, wir werden in der Folge als Mieter dort einziehen.

---

***Werden nur diese beiden Häuser neu gebaut oder stehen auch andere Neubauten auf dem Programm?***

---

**Hennefeind:** Aus heutiger Sicht wird es mittelfristig bei diesen beiden Neubauten bleiben. Andere Häuser können durch Umbauten und Sanierungen an die neuen Ziele angepasst werden.

**Bluma:** Wichtig in diesem Zusammenhang ist zu betonen, dass alle 30 derzeitigen Standorte erhalten bleiben. Die baulichen Veränderungen werden jetzt Schritt für Schritt geplant und umgesetzt. Damit machen wir alle Häuser zum Leben fit für die Zukunft und die künftigen Bedürfnisse unserer Kund\*innen.





The background is a solid red color with a repeating pattern of white semi-circles. Each semi-circle is composed of many fine, parallel lines, giving it a textured appearance. The semi-circles are arranged in a regular grid, alternating between pointing up and down.

**Wir leben und  
gestalten gemeinsam  
unsere Arbeitswelt.**

# 30 Häuser zum Leben



1. Haus Augarten
2. Haus Prater
3. Haus Maria Jacobi
4. Haus Wieden
5. Haus Margareten
6. Haus Mariahilf
7. Haus Neubau
8. Haus Rossau
9. Haus Wienerberg
10. Haus Laaerberg
11. Haus Haidehof\*
12. Haus Hetzendorf
13. Haus Föhrenhof
14. Haus Rosenberg
15. Haus Trazerberg
16. Haus Penzing
17. Haus Gustav Klimt
18. Haus Rudolfsheim
19. Haus Schmelz
20. Haus Liebhartstal
21. Haus Alszeile
22. Haus An der Türkenschanze
23. Haus Döbling
24. Haus Hohe Warte
25. Haus Brigittenau
26. Haus Jedlersdorf
27. Haus Leopoldau
28. Haus Tamariske-Sonnenhof
29. Haus Atzgersdorf
30. Haus Am Mühlengrund

\*wegen Neubau geschlossen



### HAUS AUGARTEN

📍 1020 Wien  
Rauscherstraße 16  
☎ 313 99 1090  
✉ haus.augarten@kwp.at  
👤 302 Plätze



### HAUS MARIAHILF

📍 1060 Wien  
Loquaipplatz 5  
☎ 313 99 1210  
✉ haus.mariahilf@kwp.at  
👤 258 Plätze, Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen



### HAUS PRATER

📍 1020 Wien  
Engerthstraße 255  
☎ 313 99 1290  
✉ haus.prater@kwp.at  
👤 381 Plätze



### HAUS NEUBAU

📍 1070 Wien  
Schottenfeldgasse 25–27  
☎ 313 99 1300  
✉ haus.neubau@kwp.at  
👤 277 Plätze, seit 2017 Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen



### HAUS MARIA JACOBI

📍 1030 Wien  
Würtzlerstraße 25  
☎ 313 99 1050  
✉ haus.maria.jacobi@kwp.at  
👤 337 Plätze



### HAUS ROSSAU

📍 1090 Wien  
Seegasse 11  
☎ 313 99 1190  
✉ haus.rossau@kwp.at  
👤 231 Plätze



### HAUS WIEDEN

📍 1040 Wien  
Ziegelofengasse 6a  
☎ 313 99 1220  
✉ haus.wieden@kwp.at  
👤 285 Plätze  
Remobilisationsstation



### HAUS WIENERBERG

📍 1100 Wien  
Neilreichgasse 120  
☎ 313 99 1250  
✉ haus.wienerberg@kwp.at  
👤 324 Plätze



### HAUS MARGARETEN

📍 1050 Wien  
Arbeitergasse 45  
☎ 313 99 1280  
✉ haus.margareten@kwp.at  
👤 340 Plätze



### HAUS LAAERBERG

📍 1100 Wien  
Ada-Christen-Gasse 3  
☎ 313 99 1060  
✉ haus.laaerberg@kwp.at  
👤 286 Plätze



### HAUS HAIDEHOF

📍 1110 Wien  
 Rzehakgasse 4  
 ☎ 313 99 1070  
 ✉ haus.haidehof@kwp.at  
 🏠 *Wegen Neubau geschlossen*



### HAUS PENZING

📍 1140 Wien  
 Dreyhausenstraße 29  
 ☎ 313 99 1100  
 ✉ haus.penzing@kwp.at  
 🏠 240 Plätze



### HAUS HETZENDORF

📍 1120 Wien  
 Hermann-Broch-Gasse 3  
 ☎ 313 99 1160  
 ✉ haus.hetzendorf@kwp.at  
 🏠 343 Plätze



### HAUS GUSTAV KLIMT

📍 1140 Wien  
 Felbigergasse 81  
 ☎ 313 99 1200  
 ✉ haus.gustav.klimt@kwp.at  
 🏠 262 Plätze  
 Remobilisationsstation



### HAUS FÖHRENHOF

📍 1130 Wien  
 Dr.-Schober-Straße 3  
 ☎ 313 99 1020  
 ✉ haus.foehrenhof@kwp.at  
 🏠 284 Plätze



### HAUS RUDOLFSHEIM

📍 1150 Wien  
 Oelweingasse 9  
 ☎ 313 99 1180  
 ✉ haus.rudolfsheim@kwp.at  
 🏠 287 Plätze



### HAUS ROSENBERG

📍 1130 Wien  
 Rosenhügelstraße 192  
 ☎ 313 99 1130  
 ✉ haus.rosenberg@kwp.at  
 🏠 331 Plätze, Betreuungszentrum für demenziell Erkrankte



### HAUS SCHMELZ

📍 1150 Wien  
 Ibsenstraße 1  
 ☎ 313 99 1110  
 ✉ haus.schmelz@kwp.at  
 🏠 278 Plätze



### HAUS TRAZERBERG

📍 1130 Wien  
 Schrutkagasse 63  
 ☎ 313 99 1230  
 ✉ haus.trazerberg@kwp.at  
 🏠 292 Plätze



### HAUS LIEBHARTSTAL

📍 1160 Wien  
 Ottakringer Straße 264  
 ☎ 313 99 1320  
 ✉ haus.liebhartstal@kwp.at  
 🏠 290 Plätze



### HAUS ALSZEILE

📍 1170 Wien  
Alszeile 73  
☎ 313 99 1150  
✉ haus.alszeile@kwp.at  
👤 284 Plätze



### HAUS JEDLERSDORF

📍 1210 Wien  
Jedlersdorfer Straße 98  
☎ 313 99 1170  
✉ haus.jedlersdorf@kwp.at  
👤 319 Plätze



### HAUS AN DER TÜRKENSCHANZE

📍 1180 Wien  
Türkenschanzplatz 2  
☎ 313 99 1140  
✉ haus.tuerkenschanze@kwp.at  
👤 360 Plätze



### HAUS LEOPOLDAU

📍 1210 Wien  
Kürschnergasse 10  
☎ 313 99 1080  
✉ haus.leopoldau@kwp.at  
👤 363 Plätze



### HAUS DÖBLING

📍 1190 Wien  
Grinzinger Allee 26  
☎ 313 99 1350  
✉ haus.doebing@kwp.at  
👤 252 Plätze, ab Pflegegeldstufe 3  
Stationäres Hospiz



### HAUS TAMARISKE-SONNENHOF

📍 1220 Wien  
Zschokkegasse 89  
☎ 313 99 1270  
✉ haus.tamariske@kwp.at  
👤 312 Plätze



### HAUS HOHE WARTE

📍 1190 Wien  
Hohe Warte 8  
☎ 313 99 1240  
✉ haus.hohe.warte@kwp.at  
👤 334 Plätze



### HAUS ATZGERSDORF

📍 1230 Wien  
Gatterederstraße 12  
☎ 313 99 1120  
✉ haus.atzgersdorf@kwp.at  
👤 292 Plätze  
Remobilisationsstation



### HAUS BRIGITTENAU

📍 1200 Wien  
Brigittaplatz 19  
☎ 313 99 1310  
✉ haus.brigittenau@kwp.at  
👤 300 Plätze



### HAUS AM MÜHLENGRUND

📍 1230 Wien  
Breitenfurter Straße 269–279  
☎ 313 99 1260  
✉ haus.muehlengrund@kwp.at  
👤 418 Plätze



# → Lebenswelten

## Lebenswelten Kund\*innen

- 20 Mit den Menschen  
Pflege und Betreuung
- 24 Für die Menschen  
Die Projekte 2023
- 28 Gastronomisches Management  
Genuss von seiner besten Seite
- 36 Bauen für die Menschen  
Architektur mit Fokus auf Gesundheit
- 42 Innovationen für die Menschen  
Häuser und Digitalisierung
- 49 Erfolgsgeschichte Klubs  
Mit Rekordzahlen in die Zukunft
- 58 Offene Ohren  
OSKA – Ombudsstelle für Kund\*innen und Angehörige
- 62 Die Visitenkarte der Häuser zum Leben  
Marketing und Kommunikation

# Mit den Menschen Pflege und Betreuung

**Wir machen das Leben in Wien lebenswerter – und das seit mehr als 60 Jahren. Die Häuser zum Leben bieten älteren und pflegebedürftigen Menschen ein wohlbetreutes, gut gepflegtes und vor allem herzliches Zuhause. Wir nehmen uns Zeit, schenken allen Kund\*innen Zuneigung und begleiten sie behutsam, professionell und auf dem neuesten Stand der Wissenschaft durchs tägliche Leben. Dabei setzen wir als österreichweiter Vorreiter in Sachen Pflege und Betreuung neue Maßstäbe, begegnen Herausforderungen mit Mut und Tatkraft und passen unsere Dienstleistungen ständig an die Gegebenheiten der Zeit an. So sichern wir unsere hohe Qualität und verstärken unser Angebot zum Wohl der Wiener\*innen – heute, morgen und übermorgen.**

Mehr als 5.000 Mitarbeiter\*innen kümmern sich in den 30 Häusern zum Leben um rund 8.500 Bewohner\*innen. Jeder und jede einzelne zählt. Sie alle leisten mit ihrem täglichen Einsatz einen wertvollen Beitrag zur optimalen Betreuung der Menschen. Das ist alles andere als selbstverständlich: Die Wiener Bevölkerung wird älter und mit dem Einzugsalter der Menschen in die Häuser zum Leben steigt und wandelt sich der Pflegebedarf und der personelle Aufwand. Diese Situation stellt unsere Gesellschaft vor eine große Aufgabe.

Wir setzen uns in den Häusern zum Leben seit Jahren mit unserem laufend optimierten Angebot und als auszeichneter Arbeitgeber für höchste Qualität ein und konnten unseren erfolgreichen Kurs auch 2023 fortsetzen. Das kommt

nicht von ungefähr: Mit der regelmäßigen Evaluierung und Weiterentwicklung unserer Leistungen und dem präzisen Blick auf die Bedarfe und Bedürfnisse der Menschen halten wir Schritt mit den Veränderungen der Zeit. Durch gezielte Digitalisierung entlasten wir unser Mitarbeiter\*innen, unsere Bewohner\*innen und ihre Angehörigen. So schaffen wir Raum für das, was wirklich wichtig ist: der persönliche Kontakt und die gezielte individuelle Unterstützung. Gleichzeitig gestalten wir als Vorreiter in Österreich die Zukunft der Branche aktiv mit und bringen uns als Pionier bei Kongressen und Veranstaltungen europaweit ein.

Das Jahr 2023 in den Häusern zum Leben stand ganz im Zeichen dieser Qualitätsarbeit. Wir haben dazu unser Pflegekonzept auf die Probe gestellt, Stärken

und Schwächen analysiert und daraufhin unsere gesamte Pflegedienstleitung auf neue Beine gestellt. Das große Ziel: Die Pflege soll von unseren Kund\*innen als echter Service wahrgenommen werden – und das rund um die Uhr. Genau das ist uns auch gut gelungen. Wir haben personell aufgestockt, die Pflegedienstleitung näher an die Häuser gebracht und überdies administrative Prozesse und die Zusammenarbeit mit den Behörden vereinfacht. Ebenfalls ein großer Mehrwert für die Menschen: die fachliche Unterstützung durch alle Abteilungen direkt in den Häusern. Mit neuen Partnerschaften mit Ausbildungseinrichtungen und als Praxispartner bei wissenschaftlichen Projekten leisten wir auch künftig einen Beitrag zur Modernisierung der Pflege.

Daneben haben wir den Aufbau des operativen Leistungsmanagements weiter vorangetrieben, bei der neuen Häuserstrategie aktiv mitgewirkt und die Flüchtlingsbetreuung und Wohnungslosenhilfe ausgebaut. Wir haben unsere interdisziplinäre Dokumentation und den Case-Management-Prozess vereinfacht sowie nach zehn Jahren den Leistungsbereich „Betreutes Wohnen“ gemeinsam mit dem Fonds Soziales Wien (FSW) evaluiert. Bis 2024 werden wir unsere Erfahrungen rekapitulieren und an den Stellschrauben für eine zeitgemäße und bedarfsgerechte Betreuung drehen.

## **Persönliche Pflege** Näher bei den Menschen

Ein Plus an Qualität: Das gelang mit der Neuorganisation der Pflegedienstleitung

2023. Die Führungskräfte sind nun noch näher am Geschehen in den Häusern und bringen sich bei Fachthemen wie Wundmanagement, Pflegedokumentation, Pflegeprozessoptimierung sowie der Optimierung von Prozessen in den Stationen und im ambulanten Bereich ein. Dabei wurde unter anderem der Case- und Care-Management-Prozess für Kund\*innen im Gepflegt.Wohnen ambulanter Bereich (GWAB) neu strukturiert. Der wird nun in den beiden Pilothäusern Schmelz und Mühlengrund auf Herz und Nieren getestet. Nach der Evaluierung sollen bis Ende 2024 alle weiteren Häuser folgen. Fortschritte gab es auch bei der Digitalisierung: Die Häuser zum Leben entwickelten diverse digitale Lernangebote zu unterschiedlichen Pflegethemen wie (Küchen-)Hygiene, Pflegegeld etc.

## **Beste Betreuung** Gemeinsam für die Menschen

Die Fachkräfte der Häuser zum Leben sorgen mit Unterstützung von Zivildienern, ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, Sozialarbeiter\*innen und vielen Helfer\*innen in den Pensionist\*innenklubs für betreutes Wohnen in höchster Qualität. Dabei tauscht sich das Team der Betreuung mit den Kolleg\*innen der Pflege aus, teilt Erfahrungen und schafft gegenseitiges Verständnis. Bei praxisorientierten Fortbildungen wie „Training on the Job“ und E-Learning-Kursen bringen sich unsere Mitarbeiter\*innen zu Themen wie Betreuungsaktivitäten, herausfordernde Situationen oder Krisengespräche auf den neuesten Stand. 2023 kamen neue Seminare wie „Selbstbestimmung und Lebensqualität“ sowie „Musik im

Betreuungsalltag“ hinzu. Regelmäßige Treffen der Fachsozialbetreuer\*innen und anderer Berufsgruppen geben den Mitarbeiter\*innen des betreuten Wohnens für Menschen mit Demenz (Tag.Familie) Sicherheit bei der Umsetzung von Betreuungsmethoden. Mit Kund\*innen aus der Tag.Familie MmB/MsB (Menschen mit Behinderung/Menschen mit sozialpsychiatrischem Betreuungsbedarf) in den Häusern Neubau und Mariahilf beteiligten wir uns im April und Mai am Strategieprogramm „Inklusives Wien 2030“.



## **Höchste Ansprüche** Weiterentwickeln mit dem Qualitätsmanagement

2023 drehte sich in den Häusern zum Leben alles um die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung von Pflege und Betreuung. Dazu braucht es ein gutes Management, das die Häuser und Fachabteilungen mit Expertise, Methoden und Materialien unterstützt. Dafür haben wir 2023 die bestehenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung konsolidiert, detaillierter definiert und um weitere Punkte ergänzt. Die Risikominderung bildete einen weiteren Schwerpunkt der Qualitätsarbeit. Gemeinsam mit den Fachabteilungen Pflege, Betreuung und Medizin wurden Risiken identifiziert, definiert, bewertet und auf dieser Basis Minde-

rungsmaßnahmen erarbeitet. Reviews gab es 2023 unter anderem zum Thema „Ernährung“ in 13 Häusern.

## **Schnelle Hilfe** Beste Versorgung mit dem Medizinischen Dienst

Alles für das Leben geben die Ärzt\*innen der Häuser zum Leben. Die Fachabteilung Medizinischer Dienst ermöglicht eine schnelle medizinische Versorgung in den Häusern. In der ersten Jahreshälfte 2023 war das Team noch stark mit pandemiebedingten Präventivmaßnahmen beschäftigt. Bei mehreren Tausend Kund\*innen und Mitarbeiter\*innen wurde mit Impfungen der Schutz vor Covid-19 und Grippe aufgefrischt. Ab Juni gab es bei vier Fachforen und diversen Online-

veranstaltungen Weiterbildung in Sachen Covid-19, psychiatrische Versorgung, Hygiene, freiheitsbeschränkende Maßnahmen und Diabetes-Therapie. Natürlich wurde 2023 bei allen neu eröffneten Pflegeplätzen die medizinische Versorgung sichergestellt.

## **Geist und Seele** Gut betreut mit dem Psychologischen Dienst

Die Häuser zum Leben bieten auch psychisch belasteten und erkrankten Menschen ein sicheres Zuhause. Der Psychologische Dienst sorgt sich seit mehr als 30 Jahren um ihr Wohlergehen. Das Team aus Psycholog\*innen und Mitarbeiter\*innen der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege kümmert

sich um betroffene Bewohner\*innen und unterstützt auch die Teams in den Häusern in der Betreuung dieser Zielgruppe. Bei Notfällen und akuten Krisen ist das psychologische Krisenteam zur Stelle. 2023 erarbeitete die Abteilung Psychologischer Dienst Fachevaluierungsbögen, schärfte bei Zuweisungsgründen nach und organisierte die gerontopsychologische Fachtagung „Mehr WIR(R) im ICH“ am 9. Oktober 2023 im Haus Döbling. Diese widmete sich dem Thema Entstigmatisierung von psychisch erkrankten Menschen.

# Für die Menschen

## Die Projekte 2023

### **Großes Danke**

#### Tag der Pflege und Betreuung

Der 12. Mai ist längst ein absoluter Fixpunkt im Jahreskalender der Häuser zum Leben. Beim internationalen „Tag der Pflege und Betreuung“ dreht sich alles um unseren Sinn und Daseinszweck.

Jeder und jede einzelne unserer Mitarbeiter\*innen, viele Ehrenamtliche und die wienweiten Teams der 150 Pensionist\*innenklubs ermöglichen rund 8.500 Bewohner\*innen und 24.000 Klubmitgliedern eine lebenswerte und wohlbehütete Zeit im Alter. Mehr als 5.000 Menschen bringen ihre Kompetenz, Leidenschaft und Empathie in mehr als 80 Berufen ein. So sorgen sie neben der Pflege und Betreuung für reibungslose Abläufe, warme Speisen, saubere Wäsche, mentale Gesundheit, körperliches Wohlbefinden

und jede Menge Spaß und Abwechslung. Beim Tag der Pflege und Betreuung feiern wir sie alle und sagen Danke. Lob allein ist noch nicht alles: Bei den Häusern zum Leben gestalten die Mitarbeiter\*innen ihre Arbeitswelten aktiv mit und profitieren von zahlreichen Benefits.

### **Aufmerksamkeit**

#### Demenz im Fokus

Demenz darf kein Tabuthema mehr sein. Viele Familien in Österreich haben Angehörige mit einer demenziellen Erkrankung wie Alzheimer – derzeit sind etwa 140.000 Menschen im ganzen Land davon betroffen. Rund ein Viertel der 8.500 Bewohner\*innen unserer Häuser leben ebenfalls damit. Demenz ist zwar nicht heilbar, mit guter Unterstützung gelingt dennoch oft ein möglichst selbstbe-

stimmtes Leben. Genau dafür setzen wir uns in den Häusern zum Leben ein – und das seit vielen Jahren.

Wir schaffen mit den „Tag.Familien“ in allen 30 Häusern sichere Orte für Menschen mit Demenz und begleiten sie strukturiert und mit gemeinsamen Aktivitäten durch den Tag. Im Haus Rosenberg und im Haus Döbling gibt es zudem Betreuungszentren für Menschen mit demenziellen Erkrankungen, die intensive, individuelle Betreuung und Pflege benötigen. Genauso wichtig wie professionelle Hilfe sind Aufklärung und Sensibilisierung. Beim virtuellen Gesprächsformat #demenzRAUM beleuchten wir das Thema von verschiedenen Seiten und führen Angehörige mit Expert\*innen zusammen. Als Teil der Plattform „Demenzfreundliches Wien“ schaffen wir gemeinsam mit

den Klubs bei der Demenz-Aktionswoche rund um den Welt-Alzheimerstag am 21. September öffentliches Bewusstsein. Dabei luden wir die Wiener\*innen auch 2023 wieder zu zahlreichen Aktionen und Vorträgen zu uns in die Häuser und Klubs. Ein besonderes Highlight war sicherlich der Besuch des Tiergartens Schönbrunn im Rahmen der Initiative „Demenzbus on tour“ des Fonds Soziales Wien. Den Tag mit Führung ließen sich 20 Bewohner\*innen mit Demenz-Diagnose nicht entgehen.

### **Treffpunkt für Know-how**

#### Internationale Konferenzen bei uns zu Gast

Gleich zweimal waren die Häuser zum Leben 2023 Gastgeber für große internationale Konferenzen. Zum „International

Day of Older Persons“ der Vereinten Nationen lud das NGO Committee on Ageing am 2. Oktober ins Haus Döbling. Die Konferenz war eine von weltweit nur vier solcher Veranstaltungen zu diesem Aktionstag. Großes Interesse herrschte knapp eine Woche später auch bei der Gerontopsychologischen Fachtagung „Mehr WIR(R) im ICH“ am 10. Oktober im selben Haus. Diese fand anlässlich des Welttages der psychischen Gesundheit statt. Bei der Tagung sprachen Expert\*innen und Mitarbeiter\*innen über das Verstehen: von Beziehungen, psychisch Erkrankten und sich selbst. Durch den Austausch wollen wir Grenzen überwinden und Verständnis für psychisch erkrankte Menschen schaffen.

### **Einsatz für Gerechtigkeit Tag der Menschenrechte**

Alle Menschen haben Recht auf ein Leben mit gleichen Chancen ohne Diskriminierung – unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, körperlichen oder geistigen Fähigkeiten, Ethnizität, Herkunft und Religion. Der „Internationale Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember steht ganz im Zeichen dieser Vision. Wien feierte 2023 das zehnte Jahr als anerkannte Menschenrechtsstadt und die Aufnahme in den Kreis der altersfreundlichen Städte durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Das ist nicht zuletzt dem jahrelangen Engagement der Häuser zum Leben zu verdanken, die sich als Umsetzer und Ideengeber für die Rechte älterer Menschen einsetzen. Wir wollen so das

Leben für die Wiener\*innen lebenswerter machen und der älteren Bevölkerung ein würdevolles, selbstbestimmtes und erfülltes Leben ermöglichen.

### **Weltweite Wirkung Delegationsbesuche in unseren Häusern**

Die Häuser zum Leben strahlen weit über die Bundeshauptstadt Wien und Österreich hinaus. Wir geben mit unserer erfolgreichen Arbeit in der Pflege und Betreuung von Senior\*innen Impulse für andere. Das erfüllt uns mit Stolz und bestätigt unseren Weg. 2023 waren gleich mehrere Delegationen aus der ganzen Welt bei uns zu Gast – darunter Gruppen aus Singapur und China. Sie interessierten sich für das Pflegesystem in Wien sowie die praktische Umsetzung in den



*Tag der Pflege  
und Betreuung  
2023*



*Gerontopsychologi-  
sche Fachtagung im  
Haus Döbling*

Häusern zum Leben. Besondere Aufmerksamkeit galt den Finanzierungs- und Pflegemodellen sowie der Gestaltung der Pflege für Senior\*innen mit zusätzlichen Bedürfnissen. Hier konnten wir mit unseren Angeboten rund um Demenz, Remobilisation, psychosoziale Betreuung, Palliativbetreuung und Hospiz spannende Einblicke geben. Natürlich profitierten auch wir vom Austausch und nahmen einige Impulse von unseren Gästen mit.

### **Kooperation stärkt Mitglied im European Social Network**

Die europaweit steigende Nachfrage nach Pflege- und Betreuungsdiensten setzt viele Anbieter unter Druck. Resilienz und Reaktionsfähigkeit sind Schlüsselfaktoren für die Bewältigung der Herausforderungen.



Langer  
Tag der Flucht

Die Häuser zum Leben haben in den vergangenen Jahren bewiesen, wie eine große Sozialdienstleistung erfolgreich durch Krisen steuern kann und welche Rolle die Mitarbeiter\*innen dabei spielen. Mit diesem Know-how haben wir uns um die Mitgliedschaft beim European Social Network (ESN) beworben – dem Netzwerk für lokale öffentliche Sozialdienste in Europa. Seit 2023 sind wir eines von 180 Mitgliedern aus 33 Ländern. Unsere Expertise haben wir bei einer Arbeitsgruppe für die Qualität von Gesundheitsdienstleistungen eingebracht. Zudem präsentierten wir uns bei der 31. European Social Services Conference von 14. bis 16. Juni im schwedischen Malmö vor über 700 internationalen Delegierten.

## Freudvolles Zusammenleben Junges Wohnen als Erfolgsmodell

Generationenwohnen ist aus den Häusern zum Leben mittlerweile nicht

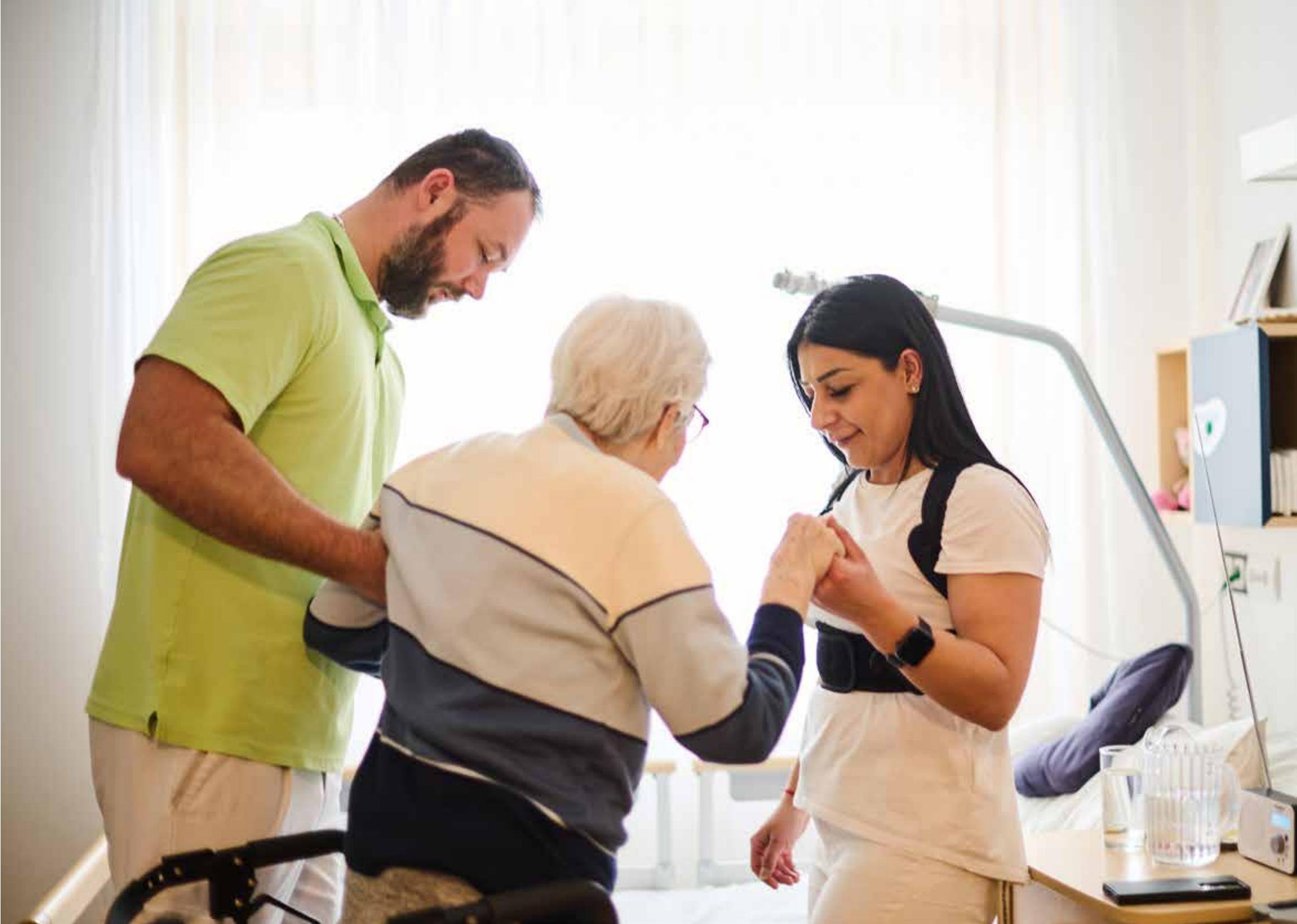
mehr wegzudenken. Seit 2017 teilen sich junge Menschen in Ausbildung – Student\*innen genauso wie Lehrlinge – unter dem Motto „Junges Wohnen“ ihren Wohnraum mit Senior\*innen. Das Angebot wird von Jahr zu Jahr besser angenommen. So ist die Zahl der Häuser mit Generationenwohnen von 2022 auf 2023 um ein weiteres auf nunmehr 12 gestiegen. Teilten sich 2022 noch 23 junge Wiener\*innen ein Dach mit älteren Mitbewohner\*innen, so waren es 2023 schon 41 Personen. Günstiger Wohnraum, gute Lage und eine ganz besondere Atmosphäre gibt es für die jungen Menschen. Sie helfen wiederum den Bewohner\*innen mit 25 ehrenamtlichen Stunden im Alltag aus, übernehmen Einkäufe, unterstützen bei digitalen Problemen und verbringen gemeinsam Zeit. Platz für mehr ist schon geschaffen: Die Häuser zum Leben bieten jetzt insgesamt 55 Plätze in 26 Doppel- und drei Einzelwohnungen an.

## Beistand für Bedürftige Flüchtlings- und Wohnungslosenhilfe

Wir sehen hin und übernehmen Verantwortung für unsere Mitmenschen. Seit der großen Krise 2015 engagieren sich die Häuser zum Leben in der Flüchtlingshilfe. Sie bieten vor allem Familien Wohnraum in vorübergehend leerstehenden Wohnungen. 2022 brachte mit dem Krieg in der Ukraine eine Zeitenwende in Europa. Die Häuser zum Leben reagierten rasch und stellten erneut Unterkünfte zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Fonds Soziales Wien (FSW) wurden in den Häusern Mariahilf, Neubau und Margareten 360 Wohnplätze geschaffen. Das Angebot wurde 2023 aufgrund der großen Nachfrage auf 665 Plätze beinahe verdoppelt. Für die Betreuung der Familien und ihre optimale Integration in die Häuser sind drei eigene Teams zuständig. Im Vorjahr fanden rund 500 vertriebene Menschen aus der Ukraine in den

Häusern Mariahilf, Margareten und Neubau Zuflucht – darunter auch Senior\*innen. Beim „Langer Tag der Flucht“ am 6. Oktober erzählten sie ihre Geschichten.

Daneben lief die 2015 gegründete Flüchtlingshilfe weiter. Das gilt auch für die Betreuung von Asylwerber\*innen und subsidiär Schutzberechtigten im Haus Döbling. Die Wohnungslosenhilfe mit dem Projekt „Begleitetes Wohnen“ im Haus Penzing wurde im Juli 2023 um das Projekt „Wohnen mit Perspektive“ im Haus Rudolfsheim erweitert. Beide Angebote richten sich an asylberechtigte Familien mit hohem Betreuungsbedarf und kurzer Aufenthaltsdauer in Österreich. Die Häuser zum Leben arbeiteten auch 2023 wieder eng mit dem Fachbereich Wohnungslosenhilfe im FSW zusammen und planen für 2024 eine weitere Vertiefung.



# Gastronomisches Management

## Genuss von seiner besten Seite

**Es waren bewegende Momente im Haus Döbling, als wir das erste Mal unser demenzfreundliches Restaurant „Zum Augenblick“ öffneten. Es war eine wunderbare Anerkennung, als wir für unsere Arbeit und unser Engagement in der Flüchtlingshilfe von Sozialstadtrat Peter Hacker eingeladen wurden. Es war eine Bestätigung unserer Arbeitsweise, dass wir wieder neue Kund\*innen für unsere Frischküchen und Patisserien begrüßen durften. Und es ist jeden Tag eine Freude, wenn wir sehen, dass unsere Bewohner\*innen und unsere Kund\*innen mit einem zufriedenen Lächeln von den Tischen aufstehen.**

Das Gastronomische Management der Häuser zum Leben mit seinen 30 Frischküchen und rund 800 Mitarbeiter\*innen sorgt täglich für volle Teller unserer Kund\*innen. Unser Ziel ist, die mehr als 8.500 Menschen, die von uns bekocht werden, nicht nur satt zu machen; wir

wollen mit unseren Produkten ihre Seelen zum Klingen bringen. Gutes Essen ist eine Grundlage für ein gutes Leben. Das treibt uns immer wieder an, Neues zu probieren und uns weiterzuentwickeln. Und das immer unter der Vorgabe, eine ausgewogene, gesunde, regionale und – wenn notwendig oder gewünscht – individuell an die Bedürfnisse der Menschen angepasste Kost anzubieten.

Fünf Mahlzeiten täglich servieren unsere Küchen und Patisserien in die Speisesäle unserer Häuser. Dazu kommen frische Angebote für die Markt.Plätze, wo zu den sehr liberalen Öffnungszeiten stets nach Lust und Laune eingekauft werden kann. Dazu beliefern wir intern die Wiener Pensionist\*innenklubs und Eigenveranstaltungen sowie Partner\*innen mit Caterings. Fix auf der Abnehmerliste stehen die Tageszentren des Fonds Soziales Wien, zahlreiche Kindergärten sowie die Flüchtlingshilfe der Häuser zum Leben.

Selbstverständlich verfolgen wir bei allem auch immer unser Ziel, den Anteil an regional und biologisch hergestellten Lebensmitteln weiter zu erhöhen. Unser zentraler Einkauf optimiert hier seit Jahren die Quote, die derzeit deutlich über 30 Prozent bio und 70 Prozent regional liegt. Unsere Kund\*innen danken es uns mit ihrer hohen Zufriedenheit.

### **Ein „Augenblick“ mit Zukunft** Das erste demenzfreundliche Gasthaus als Erfolgsmodell

Es gibt Momente im Leben, da weiß man sofort, dass man die richtige Idee hatte und das Richtige getan hat. Das Pre-Opening unseres ersten demenzfreundlichen Pop-up-Restaurants mit dem schönen Namen „Zum Augenblick“ in Döbling war so ein Moment. Die strahlenden Gesichter und leuchtenden Augen unserer Gäste haben uns bestätigt, dass wir hier etwas Besonderes gemacht haben – und weiterhin machen werden. Das

demenzfreundliche Restaurant wird weitergeführt, so viel steht nach dem ersten Abend fest. Egal ob Candle Light Dinner mit der/dem geliebten Partner\*in oder ein Familienessen mit Eltern, Oma und Opa: Die 70 ersten Gäste verbrachten einen wunderschönen, entspannten Abend mit herrlichem Essen zu moderaten Preisen.

„Zum Augenblick“ ist ganz konkret auf die Zielgruppe demenziell erkrankter Personen mit ihren Partner\*innen, Familien und Freund\*innen abgestimmt. Neben speziell geschultem Servicepersonal steht auch Pflegepersonal für etwaige Unterstützung und Betreuung zur Verfügung. Die Speisen sind auf die Zielgruppe abgestimmt und können, etwa bei Kau- und Schluckbeschwerden, auch als gemixte Kost geordert werden. Viele Betroffene und Angehörige hatten so endlich wieder die Möglichkeit, gemeinsam in feierlichem Rahmen schön Essen zu gehen – ohne Unsicherheiten und ohne Angst vor Getuschel an den Nachbartischen.





HAUS ATZGERSDORF  
Werkstatt



## **Noch ein Bier, bitte!** Die Brauerei im Haus Atzgersdorf ist gewachsen

Wegen großen Erfolgs verdoppelt: Das Oma- und Opa-Bier, entstanden aus einer spontanen Idee, fließt seit März 2023 in größeren Mengen. Die kleine Brauwerkstatt im Haus Atzgersdorf wurde ausgebaut und ist jetzt zweimal so groß. Außerdem wurde sie um einen Degustationsraum erweitert und im coolen Industrial Style gestaltet. Das Produktionsvolumen haben wir von 6.000 auf 12.000 Flaschen ebenfalls verdoppelt. Neben den beiden Wiener Lager-Sorten Oma und Opa produzieren die Senior\*innen unter fachkundiger Anleitung noch die beiden hellen Sorten Hellga und Hellmut. Das Besondere: Die Bewohner\*innen sind in alle Produktionsschritte eingebunden, vom Brauen bis zum Etikettieren. Das fördert die Gemeinschaft, stärkt das Selbstvertrauen und macht einfach richtig Spaß. Inzwischen beliefert die Brau-Crew aus Liesing sämtliche Markt.Plätze der Häuser zum Leben und auch die Pensionist\*innenklubs mit ihren Spezialitäten.

Und: Sie erregen international Aufsehen. Fernsehanstalten und Journalist\*innen aus aller Herren Länder haben bereits über die Senior\*innen aus Atzgersdorf mit ihrer Brauerei berichtet. Und weil es auch noch gut schmeckt, haben die Biere den Publikums-Award eines heimischen Gourmet-Magazins abgestaubt.

## **Wir laden ein** Mittagessen für alle Klubmitglieder

Essen in Gesellschaft ist lustiger, als allein am Tisch zu sitzen. Deshalb haben wir – in einer Testphase – unsere Speisesäle in den Häusern Augarten, Laaerberg und Jedlersdorf geöffnet und laden alle eingeschriebenen Klubmitglieder zum gemeinsamen Mittagessen ein. Das Tagesmenü mit Suppe und Hauptspeise steht werktags von 12.30 bis 13.30 Uhr auf dem Speiseplan. Die „Hauskost“ für Klubmitglieder ist ein weiterer Schritt der Häuser zum Leben zur Einbeziehung der Menschen im jeweiligen Grätzl. Wir bringen die Leute zusammen – und das bei bester Qualität aus unseren Frischkü-

chen und zu einem unschlagbaren Preis. Bezahlt wird per Bon, der entweder beim Markt.Platz des Hauses oder direkt beim Servicepersonal gekauft werden kann. Wenn man doch lieber mal in Ruhe allein essen will, kann das Menü selbstverständlich auch in selbst mitgebrachtem Geschirr mitgenommen werden. Wird das Angebot gut angenommen, werden wir die „Hauskost“ auf weitere Häuser ausweiten.

## **Eine willkommene** Anerkennung Politischer Dank für unser Engagement in der Flüchtlingshilfe

Als im Februar 2022 der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine begann, setzte sich ein großer Flüchtlingsstrom in Richtung Westen in Bewegung. Auch in Wien landeten Hunderte Menschen auf der Flucht vor dem Krieg. Die Häuser zum Leben waren hier – wie schon seit 2015 – schnell zur Stelle und engagierten sich im Rahmen ihrer Flüchtlingshilfe mit der Zurverfügungstellung von Wohnraum und Verpflegung. Seither haben

unsere Frischküchen insgesamt rund 700.000 Mahlzeiten zusätzlich gekocht, um die Familien zu versorgen, die in vier Häusern zum Leben sowie in Quartieren der Stadt Wien untergebracht sind. Im September wurden wir für den unermüdlischen Einsatz vieler Mitarbeiter\*innen ins Wiener Rathaus geladen, wo sich Sozialstadtrat Peter Hacker bei einer Delegation der Häuser zum Leben persönlich bedankte.

## **Zu besten Bedingungen** Der zentrale Einkauf sorgt für beste Qualität

Am Anfang war es ein Projekt, dann ein Pilotprojekt innerhalb des Gastronomischen Managements. Seit 2023 stellen die Häuser zum Leben ihre Beschaffung auf einen zentralen Einkauf um – und zwar für alle Bereiche und Abteilungen. Das Ziel ist klar: Die Beschaffungsabwicklung soll noch professioneller gestaltet werden. Nach zahlreichen Workshops konnte ein – auch vergaberechtlich – verbesserter Ablauf erarbeitet werden, der nun Schritt für Schritt umgesetzt wird.

**58.478**

Kilogramm  
Weizenmehl glatt  
(bio und konventionell)

**80.917**

Kilogramm  
Bananen  
(bio Fair Trade)

**36.960**

Kilogramm  
Karotten  
(bio)

**2.118.960**

Stück  
Schaleneier  
(bio)



**80.313**

Stück  
Hendlkeulen  
(bio und konventionell)

**30.610**

Kilogramm  
Teigwaren  
(bio)

**30.515**

Kilogramm  
Äpfel  
(bio)

**35.571**

Stück  
Rindsschnitzel  
(bio und konventionell)

# 940.000

Stück  
Mehlspeisen  
(Frühstück)

# 455.000

Stück  
Klubjause  
(in den Hausklubs)

# 15.000

Stück  
Gaumenweiche Kuchen  
(Bewohner\*innen mit Schluckbeschwerden)

# 3.700

Kilogramm  
Weihnachtskekse  
(Bewohner\*innen)

# 2.840

Kilogramm  
Weihnachtskekse  
(Klubbesucher\*innen)

# 27.000

Stück  
Petits fours  
(Veranstaltungen)

# 2.500

Stück  
Lebkuchenherzen  
(Oktoberfest)

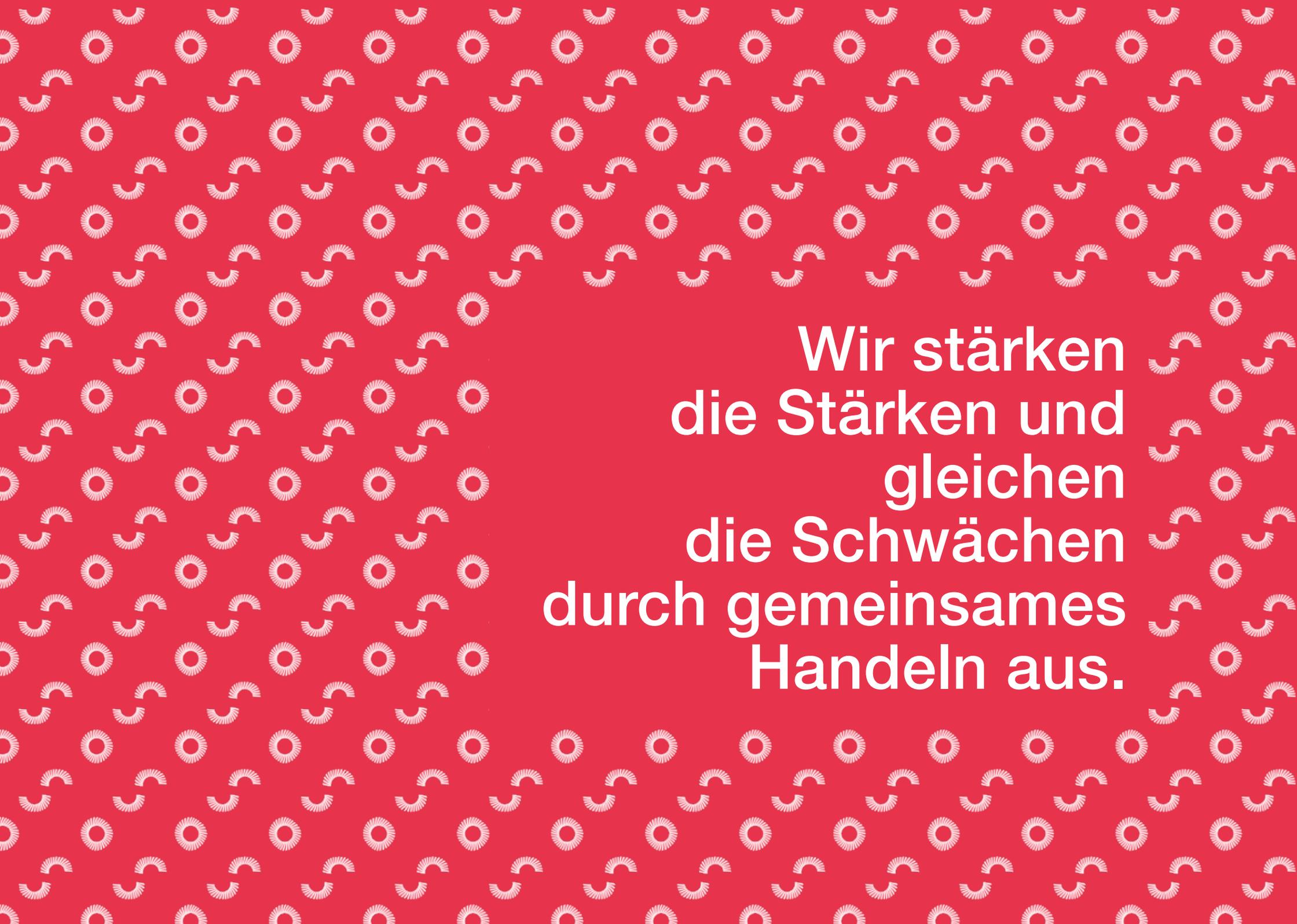
Häuser zum Leben

Für die Stadt Wien

Demenzfreundliches

Häuser zum Leben & ...



The background is a solid red color with a repeating pattern of white geometric shapes. The pattern consists of two types of shapes: a circle with a radial, sunburst-like interior, and a semi-circle with a similar radial interior. These shapes are arranged in a staggered grid across the entire page.

**Wir stärken  
die Stärken und  
gleichen  
die Schwächen  
durch gemeinsames  
Handeln aus.**

# Bauen für die Menschen

## Architektur mit Fokus auf Gesundheit

**Die Häuser zum Leben sind hochkomplexe Gebäude. Sie verbinden Wohn-, Arbeits-, Pflege-, Betreuungs-, Freizeit- und Gastronomieräumlichkeiten mit all deren Funktionen und Anforderungen unter einem Dach. Sie sind rund um die Menschen aufgebaut und für die Menschen konzipiert – für rund 8.500 Bewohner\*innen genauso wie für unsere 5.000 Mitarbeiter\*innen. Dafür sorgen wir mit begegnungsfördernden Räumen, einer altersgerechten Architektur und adaptierbarer Infrastruktur.**

Die Häuser zum Leben wollen keine geschlossenen Einheiten für Senior\*innen sein, sondern offene Treffpunkte, die ihr Umfeld, ihr Grätzl, miteinbeziehen. Wir wollen in unseren Häusern den Zusammenhalt zwischen Generationen und in der Gesellschaft stärken. In unsere Arbeit fließen die neuesten Erkenntnisse aus

Pflege, Betreuung und Soziales ein. Wir setzen baulich um, was unser Unternehmen, unsere Kund\*innen und unsere Mitarbeiter\*innen brauchen, um unsere Einrichtungen so zu gestalten, dass sie für alle lebenswert und in vielerlei Hinsicht nachhaltig sind. Auch in ökologischer Hinsicht: Wir schaffen schattige, kühle Orte und optimieren den Energieverbrauch, wo es möglich ist.

Das Team vom Bau kann auf die interdisziplinäre Expertise der Häuser zum Leben bauen und wird bei der Integration neuer Ideen tatkräftig unterstützt. Die Schnittstellen zu den einzelnen Bereichen und Abteilungen wurden 2023 via Baustrategie weiter verbessert. Mit Erfolg: Gemeinsam mit dem Bereich Häuser & Digitalisierung wurde eine Facility-Management-Vereinbarung für die bestmögliche Wartung und Betreuung aller

Objekte erarbeitet. Der Bereich Häuser & Digitalisierung steuerte zudem Impulse zur Innovation bei.

Was braucht ein Haus zum Leben in Zukunft? Diese Frage haben wir uns 2023 bei innovation-DAY\_ting-Workshops, Interviews und Austauschrunden gestellt. Die Erkenntnisse mündeten in einem Überblick über die Anforderungen von Neu- und Umbauten aus der Perspektive der Innovation. Dabei haben wir innovative Vorgehensweisen und Best-Practice-Beispiele aus der Gesundheitsarchitektur beschrieben und Themenkreise wie Flexibilisierung, Individualität, Adaptivität sowie Grätzlöffnung und Nachhaltigkeit mit Beispielen illustriert. Vieles davon wurde auch Teil der neuen Häuserstrategie, deren bauliche Umsetzung unsere Arbeit in den kommenden Jahren bestimmen wird.

### Modernisierung und Planung Bauprojekte 2023

Neue Stationen, modernisierte Küchen und zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen: Bei den fünf projektierten Häusern Tamariske-Sonnenhof, Trazerberg, Föhrenhof, An der Türkenschanze und Am Mühlengrund gab es 2023 große Fortschritte. In den Häusern Trazerberg und Tamariske-Sonnenhof wurde die Modernisierung und Erweiterung der Küchen abgeschlossen. Im Haus Tamariske-Sonnenhof wurde eine weitere Forschungsküche eröffnet. Das Haus Trazerberg hat nun vier neue stationäre Bereiche mit jeweils 28 Pflegeplätzen und der stationäre Bereich im Haus Föhrenhof ist inzwischen zeitgemäß adaptiert. Beim Haus An der Türkenschanze und beim Haus Am Mühlengrund ging es 2023 in die nächste Phase. Dort wurden bereits





diverse Detailplanungen gestartet und Bauvorbereitungen getroffen. Rund 25,5 Millionen Euro investierten die Häuser zum Leben 2023 für den Erhalt und die Verbesserung der Bau-substanz und Servicearchitektur.

## **Sicherheit geht vor Bauinstandhaltungen 2023**

Offen und sicher, hell und energiesparend und natürlich immer gut gewartet: Das Team der Bauinstandhaltung kümmert sich um die Häuser und technische Gebäudeausstattung, behebt Mängel und schafft mit laufenden Projekten und Anpassungen eine Verbesserung der Gebäudesubstanz und Gebäudesicherheit. 2023 haben wir 3.350 Fenster instand-gesetzt, 3.500 Leuchten und Sicher-heitsleuchten auf energiesparende LED-Technologie umgerüstet sowie 1.100 zusätzliche Brandmelder ein-gebaut. Bei zwei Häusern wurde die bestehende Brandmeldeanlage auf Vollschutz erweitert. Gleich zwölf Auf-

zugsanlagen wurden komplett erneuert. Weil auch andere mit der Zeit in die Jahre kommen werden, erarbeitete das Team für 61 weitere Aufzüge detaillierte Sanierungskonzepte für den langfristigen Erhalt und die Modernisierung. Neben den flächendeckenden Projekten prüfte, reparierte, servicierte und wartete das Team wie immer diverse Geräte, Heizun-gen, Kühlsysteme, Lüftungs-, WC- und Sanitäranlagen.

## **Sparen für den Klimaschutz Nachhaltige Energiestrategie**

Mehr als 100 Gigawattstunden Energie in Form von Fernwärme, Strom und etwas Erdgas benötigt der Betrieb der 30 Häu-ser zum Leben pro Jahr. Dieser Wert soll in den kommenden Jahren stetig sinken. Dafür haben wir 2023 eine Energiestrategie erarbeitet und daraus einen Mehrstu-fenplan hin zu energieeffizienten Häusern der Zukunft abgeleitet: Verhaltensände-rung und Optimierung (1), Modernisie-

rung (2) und Weiterentwicklung (3). Konkrete operative Maßnahmen erfordern Daten und Fakten. So haben wir den konkreten Verbrauch beim Energiecheck im Haus Am Mühlengrund ermittelt, Potenziale freigelegt und konkrete Maßnahmen zur Einsparung definiert. Manche davon konnten wir schon 2023 umsetzen. Mit Standardheizsollwerten, neuen Thermostatventilen und angepas-sen Betriebszeiten der Lüftungsanlagen reduzierten wir den Strom- und Wärme-verbrauch bereits ohne große Investi-tionen deutlich. Dazu wurden diverse Heizungsleitungen nachisoliert und die bestehenden Isolierungen instandgesetzt. Mindestens so wichtig wie die techni-schen Maßnahmen ist die Bewusstseins-bildung für energiesparendes Verhalten. Die gilt es in den kommenden Jahren genauso zu fördern wie den Automatisie-rungsgrad.

## **Wärme für den Notfall Einsatz fürs Hot Mobil**

Manchmal fällt selbst die laufend ge-wartete Heizung aus. In drei Häusern zum Leben – Penzing, Gustav Klimt und Trazerberg – wurde es 2023 kurzzeitig kühler. Da war eine schnelle Reaktion gefragt – und natürlich eine Notfallhei-zung. Die wurde in den ersten beiden Häusern während einer zwischenzeit-lichen Wartung der Fernwärme erfolgreich aktiviert. Beim Haus Trazerberg musste der Gaskessel aufgrund von Undicht-heiten getauscht werden. Bei allen drei Ausfällen kam die Notfallheizung Hot Mobil ins Spiel. Diese läuft zwar mit Heiz-öl, ist dafür aber besonders effizient und transportabel. Sie kann im Gegensatz zu anderen Systemen und Energiequel-len schnell und einfach installiert und in Betrieb genommen werden. So liefert sie zeitnah Wärme fürs Gebäude. Das Fazit von 2023: Bei allen drei Notfällen konnte die Wärmeversorgung rasch und effizient gesichert werden.

# 3.486

Leuchten und Sicherheitsleuchten auf LED-Technologie umgerüstet

# 12

Aufzugsanlagen erneuert

# 61

Konzepte für die Sanierung und den langfristigen Erhalt unserer Aufzugsanlagen erstellt

# 3.350

Fensterinstandsetzungen Reparatur, Wartung und Renovierung

# 5

Bauprojekte mit großen Projektfortschritten bei Stationen und Großküchen

# 1.086

zusätzliche Brandmelder eingebaut und Brandmeldeanlagen auf Vollschutz in zwei Häusern erweitert



# 25.512.709

Euro für Bauprojekte  
BAU-BP

# 46.895.300

Euro für Bauinstandhaltung, Baubetriebsführung und Energie  
BAU-BI + BAU-BF

# 72.408.009

Euro Gesamtbudget  
BAU

# Innovationen für die Menschen

## Häuser und Digitalisierung

**Häuser zum Leben: Der Name ist Programm – aber alles andere als selbstverständlich. Wir wollen auch in Zukunft für die bestmögliche Pflege und Betreuung älterer Menschen sorgen und unserem Personal das Arbeitsleben leichter machen. Dazu entwickeln wir uns, unsere Prozesse und Leistungen Tag für Tag weiter und reflektieren offen und ehrlich unsere Stärken und Schwächen. Wir orientieren uns nach vorne, sind neugierig auf Technologien und Ideen, bereichern den persönlichen Service durch digitale Helferlein und schaffen mit innovativen Lösungen Mehrwert und Entlastung. Mit dem Prozess „Häuser zur Zukunft“ haben wir einen Leitfaden für unsere Visionen erarbeitet – mit klaren Aufgaben und Zielen.**

Der Entwicklungsprozess umfasste acht Themengruppen: Innovatives Leistungsportfolio; Aufbauorganisation und Führungsstruktur; Unternehmenskultur, Haltung, Soft Skills; Ablauforganisation und Prozesse; Technologie & Digitalisierung; Infrastruktur & Ausstattung/ Hardware; Wirtschaftlichkeit & Steuerung; Kommunikation. Die Themengruppen arbeiteten Arbeitspakete aus, entwickelten daraus Produkte und sind bei diesen nun auf Umsetzungskurs. Bis 2025 wollen wir folgende wegweisende Punkte und Programme für die Menschen entwickeln:

- Communication Manager sollen unterschiedliche Zielgruppen verbinden.
- Z'sammwachsen denkt das Personalwesen vom Onboarding bis zur Führung neu.

- Jobrotation beim Onboarding wird Pflicht und mit einem Sammelpass für Goodies bereichert.
- Eine Prozess-Schnittstellen-Plattform soll alle Abteilungen vernetzen.
- Mit der KWP-Card schaffen wir einen richtigen Alleskönner-Dienstausweis.
- Das Handbuch Bau ist für jedes Projekt stets am neuesten Stand.
- Über einen „Werkzeugkoffer“ wollen wir die Häuser wirtschaftlich modern führen und steuern.
- Vorteile für alle schafft eine verstärkte interne Vernetzung auf kommunikativer Augenhöhe.

### **Zukunftsweisend**

**Die neue Häuserstrategie ist auf Schiene**

Weil Kund\*innen tendenziell später und somit auch mit einem höheren Betreuungs- und Pflegebedarf einziehen, haben die Häuser zum Leben für anstehende Um- oder Neubauten einen neuen Weg entwickelt. Die im vergangenen Jahr erarbeitete Häuserstrategie sieht die Realisierung moderner, kleinteiliger Einrichtungen vor, um auf die Bedürfnisse und Bedarfe der Kund\*innen zu reagieren. Grundlage für den neuen Weg waren auf der einen Seite der von uns durchgeführte Strategieprozess „Häuser zur Zukunft“ sowie unsere strategische Planung, auf der anderen Seite die von der Stadt Wien definierten Bedarfe wie Leistungen und Kontingente. Gemeinsam mit dem Fonds Soziales Wien (FSW) haben wir die not-

wendigen Maßnahmen für unsere Häuser zum Leben entwickelt und in einen realistischen Zeit- und Budgetplan gegossen. Mit Blick auf die Nachfrageentwicklung in den kommenden Jahren und Jahrzehnten erhöhen wir sukzessive die stationären Pflegeplätze, erweitern „Junges Wohnen“ auf alle Häuser, werden Personalwohnungen für Mitarbeiter\*innen aus Drittstaaten sowie Wohnraum für die Wiener Flüchtlingshilfe zur Verfügung stellen.

### **Visionäre Großprojekte Neubau-Organisation**

Die ersten großen Projekte aus der neuen Häuserstrategie sind die Neubauten der Häuser Haidehof und Maria Jacobi. Hier sollen State-of-the-Art-Senior\*innen-Wohnhäuser mit internationaler Vorbildwirkung entstehen. Bereits im zweiten

Halbjahr 2024 sollen die Arbeiten beim Haus Haidehof beginnen. Der Neubau, inklusive eines sozialen Wohnbaus auf der bestehenden Liegenschaft, wird laut derzeitiger Planung 2028 fertig gestellt. Der Bereich Häuser & Digitalisierung widmet sich federführend der optimalen Organisation und Vorbereitung der beiden Großprojekte. 2023 wurden nach Verhandlungen mit dem Fördergeber FSW und dem Vorstandsbeschluss die Weichen gestellt. Darauf folgten Gespräche mit Behörden sowie der Aufbau der internen und externen Kommunikation, etwa mit den Bezirksvorstehungen in Simmering und Landstraße.

### **Häuserberichtswesen Vernetzte Systeme**

Bauchgefühl war gestern. Das neue Häuserberichtswesen ist eine Kommandozentrale für den Erfolg. Das moderne Tool bietet den Direktor\*innen der Häuser zum Leben erstmals einen gesamtheitlichen Überblick über alle relevanten Zahlen ihrer Häuser. Doch das ist nicht alles: Mit fundierten Daten, einheitlichen Kennzahlen und transparenten Quellen können die Führungskräfte wesentliche Trends und Abweichungen schnell und sicher analysieren, Probleme identifizieren und diesen auf den Grund gehen, Korrekturmaßnahmen ableiten und mit den Abteilungsleitungen der Häuser abstimmen.

### **Digitalisierungsschub Office 365, IT-Security und mehr**

Word, Excel, Outlook, PowerPoint, Teams, OneDrive und OneNote: Office 365 versammelt alle populären Programme von Microsoft – und hält diese stets auf dem aktuellen Stand. Die Häuser zum Leben haben das Komplettpaket 2023 flächendeckend eingeführt und alle früheren Versionen ersetzt. Die Vereinheitlichung schafft eine gemeinsame Datenbasis und schließt Sicherheitslücken. Für das Thema IT-Security und das richtige Verhalten bei Phishing-Mails und Cyberangriffen haben wir 2023 Bewusstsein geschaffen – schließlich bedeuten rund 5.000 Mitarbeiter\*innen mit E-Mail-Adressen genauso viele potenzielle Angriffsziele für Cyberkriminelle. Die Sicherheit erhöhten

wir auch in den Häusern mit Videoüberwachungssystemen bei den Haupteingängen. Mit dem WLAN-LifeCycle-Projekt starteten wir 2023 zudem den Austausch von rund 8.200 WLAN-Sendern (Access Points) an 26 Standorten (Häusern) – der Prozess soll bis Juni 2026 abgeschlossen werden.

### **Innovation HUB auf Tour** Roadshow durch alle Häuser

Der Innovation HUB sammelt, evaluiert und testet Ideen für eine bessere Zukunft. Dazu zählen etwa Projekte rund um Active & Assisted Living (AAL) und Virtual Reality (VR), Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und Start-ups sowie das erfolgreiche Format des innovation DAY\_ting. 2023 war die Abteilung das gesamte Jahr auf Tour und stellte sich und ihre Dienste in den 30 Häusern zum Leben persönlich vor. Mit Erfolg:

Das Angebot stieß auf großes Interesse. Austausch und Vernetzung kamen dabei ebenfalls nicht zu kurz. Für 2024 ist eine Fortsetzung der Roadshow geplant.

### **Gemeinsame Brainstormings** innovation DAY\_ting

Gute Ideen liegen oft näher als man denkt: Wo so viele verschiedene Menschen arbeiten wie bei den Häusern zum Leben, ist jede Menge Kreativität vorhanden. Beim innovation DAY\_ting treffen sich engagierte Mitarbeiter\*innen aus verschiedenen Fachgebieten bei Workshops mit externen Profis. Bei zahlreichen innovation DAY\_tings haben sich 2023 rund 180 Kolleg\*innen aus diversen Bereichen vernetzt und neue Impulse von Expert\*innen gewonnen. Alle anderen erfuhren via Blog und KWPedia die Resultate der Workshops „Kreativitäts-

techniken & Ideenfindung“, „Aufgetischt – so isst man bei uns in Zukunft“, „Baustategie & Masterplanung“, „Gehen wir mit der Zeit“, „Prototyping“ sowie „Innovation & Diversität“. Daneben wurden praktische Innovationstools regelmäßig über die Serie innovation TO\_GO mit allen Mitarbeiter\*innen geteilt.

### **Prototyping-Workshops** „Station NEU“ mit dem Kompetenzteam #lebensRAUM

Wie sieht der Stationäre Bereich der Zukunft aus? Damit haben wir uns 2023 bei zwei innovativen Prototyping-Workshops im Rahmen des innovation DAY\_ting beschäftigt. Bei der Gestaltung möglicher Bewohner\*innen-Zimmer, Wohngruppen und Mitarbeiter\*innen-Bereiche steckten Vertreter\*innen aus verschiedenen Bereichen und Häusern ihre Köpfe zusammen.

### **Plattform-Start** Ideenuniversum.at

Gute Idee? Da sind wir gespannt! Über die neue Onlineplattform „Ideenuniversum.at“ bringen Mitarbeiter\*innen der Häuser zum Leben ihre Gedanken und Erfahrungen einfach und niederschwellig ein. Die im Frühjahr 2023 vom Innovation HUB initiierte Plattform ist ein Meilenstein der internen Kommunikation. Alle eingehenden Ideen werden von einer unternehmensweiten Jury bewertet. Das Angebot kommt an: Über 1.000 Mitarbeiter\*innen waren bereits auf der Plattform „Ideenuniversum.at“ aktiv. Bei den drei Ideenaufrufen „Gehen wir mit der Zeit“ von der HR-Abteilung, „Aufgetischt – so isst man bei uns in Zukunft“ vom Gastronomischen Management und „Dein Blick durch die VR-Brille“ vom Bereich Häuser und Digitalisierung kamen



Internet

knapp 200 Ideen zusammen – viele davon sind bereits in Umsetzung.

## **Brille mit Mehrwert** Virtual Reality

Die Häuser zum Leben leisten seit Jahren Pionierarbeit für Virtual Reality. 2023 forcierten wir die Nutzung der VR-Brille durch Bewohner\*innen und das Community Building. Wir sind bei der Innovationsplattform IÖB (innovationsfördernde öffentliche Beschaffung) im Arbeitskreis VR/AR engagiert und in Kontakt mit der internationalen UbiSim Community – der weltweit ersten Virtual-Reality-Plattform für Pflegesimulationen. Zudem waren wir 2023 beim Teatime Talk „VR in der Pflegebildung“ der Hochschule Bielefeld und beim Projekt „Future Proof Nurses“ der NHL

Stenden Hogeschool in Leeuwarden dabei. Wir kooperierten noch stärker mit dem EGON-Team aus und integrierten VR in hausinterne Fortbildungen – etwa für Sondenwechsel oder die Brandschutzschulung. Die emotionale Zeitreise für unsere Bewohner\*innen erweiterten wir auf über 30 Rundgänge. Unser Angebot soll wachsen: Daher investierten wir 2023 in die hauseigene Programmierung maßgeschneiderter VR-Inhalte und ermittelten gemeinsam mit Mitarbeiter\*innen verschiedener Berufsgruppen mögliche Trainings, Szenarien und Inhalte. Mit den VR-Brillen waren wir natürlich auch auf den Messen unterwegs und präsentierten dort ihren Mehrwert für Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

## **Ge(h)dächtnistraining** go4cognition bei Demenz

Vorbeugung, Aktivierung und Spaß: Das von der Ruhr-Universität Bochum entwickelte Forschungsprojekt go4cognition dient zur Behandlung leichter Demenz. Bei diesem unterhaltsamen Spiel beugen die Teilnehmer\*innen durch die Kombination von körperlichem und geistigem Training kognitiven und körperlichen Beeinträchtigungen vor. Seit 2023 wird go4cognition auch in den Häusern zum Leben und den Pensionist\*innen-Klubs der Stadt Wien gespielt – und das mit großem Zuspruch.

## **AAL zur Sicherheit** Active & Assisted Living

Geht's mit digitaler Hilfe besser und vor allem sicherer? Können wir Räume mit Elementen des Active & Assisted Living (AAL) für unserer Bewohner\*innen sicherer machen und die Arbeitsabläufe unserer Mitarbeiter\*innen vereinfachen und erleichtern? Diesen Fragen gehen wir seit 2022 bei unserem Pilotprojekt für AAL auf den Grund. Dabei testen wir das digitale Unterstützungssystem von easierLife in den Häusern zum Leben. Start war mit zehn ausgestatteten Wohnungen im Haus Atzgersdorf. 2023 wurde das Projekt im Haus an der Türkenschanze fortgesetzt. 2024 folgen weitere 30 Wohnungen in zwei Häusern. So wollen wir den Alltagsbetrieb mit verschiedenen Zielgruppen simulieren.

**640.000**

ausgehende Mails

**1.700.000**

eingehende Mails

**1.400.000**

abgewehrte Spam- und Schadmails

**13.100**

tägliche WLAN-Nutzer\*innen

**540**

Seminare (online und Präsenz)

**12.000**

Onlinetickets vom HelpDesk bearbeitet



**10.600**

Anrufe beim HelpDesk

**8.200**

WLAN-Sender werden bis 2026  
ausgetauscht

**650.000**

MS-Teams-Textnachrichten

**12.000**

MS-Teams-Meetings

**25.000**

Stunden in  
MS-Teams-Meetings

**20.000**

MS-Teams-Anrufe

# Erfolgsgeschichte Klubs

## Mit Rekordzahlen in die Zukunft

**4.000 neue Mitglieder, fast 1,5 Millionen Klub-Besucher\*innen in einem Jahr, 250.000 Klubaktivitäten: Diese Reihe an beeindruckenden Zahlen ließe sich leicht fortführen. Die 150 Pensionist\*innenklubs der Stadt Wien sind sogar wild entschlossen, noch mehr zu bieten, noch mehr Menschen anzusprechen und noch präsenter in Wien zu werden. Seit Kurzem liegen Infolder in den Wiener Arztpraxen auf. Unser ehrgeiziges Ziel, 40.000 Mitglieder zu erreichen, rückt in greifbare Nähe. Das wären dann zehn Prozent aller über-60-jährigen Wiener\*innen.**

Ein wichtiger Faktor dafür ist die Diversifizierung der Zielgruppen. Wir sprechen alle Wiener\*innen an, generationen- und kulturübergreifend. „Der Klub ist dort, wo wir sind“, ist außerdem das Motto, das sich die rund 330 Betreuer\*innen auf die

bunte Fahne geheftet haben. Das heißt nichts anderes, als dass die Aktivitäten weiterhin in ganz Wien stattfinden werden, nicht nur an den fixen Standorten der Pensionist\*innenklubs. Wir tanzen auf öffentlichen Plätzen, wandern durch Wien, musizieren auf Bühnen und Festen. Zusammengefasst: Wir sind aktiv am Sozialleben der Stadt beteiligt. Und wir machen so das Leben in Wien lebenswerter.

Das Klubprogramm, die Schwerpunkte und der Kluballtag sind längst keine reine Vorgabe mehr. Bereits in den vergangenen Jahren haben die Klubs ihre Mitglieder und Ehrenamtlichen verstärkt in die Planung einbezogen. Die Betreuer\*innen arbeiten eng mit den Kund\*innen und Senior\*innen zusammen, wenn es darum geht, die Entwicklung der Klubs voranzutreiben, neue Ideen einfließen zu lassen

und Vorhaben umzusetzen. Das hat sich nicht nur in den Mitgliederzahlen niedergeschlagen, auch die Zahl der Ehrenamtlichen ist geradezu „explodiert“: Ein Plus von 100 Prozent an ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen spricht für den Erfolg des eingeschlagenen Wegs.

Im vergangenen Jahr haben wir viele etablierte, beliebte Angebote fortgeführt. Unter anderem haben wir unseren Kund\*innen wieder eine umfangreiche Beratung in Fragen des Wohn- und des Energiebonus angeboten. Neu dazu kamen Beratungsstunden für den Reparaturbonus. Allein beim Wohnbonus haben wir 2.500 Menschen unterstützt, beim Energiebonus waren es gar 6.500. Garniert haben wir das gewohnte Angebot mit neuen Ideen und Serviceleistungen.

### **Cool bleiben ...**

**In der coolen Zone der Hitze trotzen**

Die Sommermonate in Wien werden nachweislich immer heißer. Das sorgt bei vielen Menschen nicht nur für viel Schweiß, sondern auch für gesundheitliche Probleme. Viele Wohnungen verfügen weder über einen effizienten baulichen Sonnen- oder Hitzeschutz noch über Klimaanlage. Die Temperaturen steigen da in innerstädtischen Wohnungen schnell in Richtung 35 Grad und mehr. Wer es – zumindest zwischendurch zur Erholung – kühler haben will, kann nicht nur die Cooling Zonen der Stadt Wien besuchen, sondern auch bei uns vorbeikommen. Als Kooperationspartner des Hitzeaktionsplans der Stadt Wien bieten wir Coole Plätze an, zum Beispiel im Klub Greiseneckergasse. Der wurde im Juni mit



Advent mit  
den Klubs

einer Klimaanlage neu eröffnet und stand über die Sommermonate von 10 bis 20 Uhr als „Cooling Zone“ für hitzegeplagte Mitbürger\*innen offen. In Wohnzimmeratmosphäre oder im eigens geschaffenen Ruhebereich mit Liegestühlen lässt es sich hier auch bei größter Außenhitze und ohne Konsumzwang gut entspannen. Auch andere Klubs verfügen inzwischen über Klimaanlage. Und die schattigen Gärten vieler Klubs sind ebenfalls bestens zum Abkühlen geeignet.

### **... und Wärme tanken** Im *Klub+* Wohnzimmer das Herz erwärmen

Das im Jahr 2022 gestartete Angebot *Klub+* Wohnzimmer – die Antwort auf die gestiegenen Energiepreise – wurde auch im vergangenen Winter wieder gut

und gerne angenommen. In zehn Klubs haben wir die Winter-Öffnungszeiten von 10 bis 17 Uhr (vereinzelt sogar bis 18 Uhr) erweitert. Im *Klub+* Wohnzimmer kann man gemeinsam frühstücken, den Tag mit Klub-Programm genießen oder einfach nur Herz und Seele wärmen.

### **Den Weg zeigen** Mit dem Sozial-Wegweiser zur richtigen Stelle

Wer Hilfe braucht, hat oft nicht den Überblick, wo er sie überhaupt bekommen kann. Und: Nicht alle Wiener\*innen haben einen Zugang zum Internet, wo man die Informationen im Bedarfsfall finden kann. Übersichtlich zusammengefasst gab es sie bis dato gar nicht. Deshalb haben die Pensionist\*innenklubs für akut Betroffene den Sozial-Wegweiser Wien entwickelt

und als Folder und online zur Verfügung gestellt. Darin finden sich kompakt dargestellt alle wichtigen Telefonnummern und Kontaktmöglichkeiten für den Fall der Fälle. Versammelt sind die wichtigsten Servicestellen zu den Themen Sicherheit, Gesundheit, Soziales, Wohnraum und Recht sowie Adressen für günstigen Lebensmitteleinkauf oder Kleidung und Gebrauchsgegenstände.

### **Plötzlich Freu(n)de** Das neue Kennenlern-Format für Senior\*innen

Was bisher unter dem Titel Speed Dating stattfand, hat einen neuen, dem wahren Sinn angepassten Namen: Plötzlich Freu(n)de! Hier haben Seniorinnen und Senioren in gemütlicher Atmosphäre die Möglichkeit, Gleichgesinnte kennenzuler-

nen, ob zum Reden, zum gemeinsamen Sport, Kultur oder Tanz. Um die Suche zu erleichtern, gibt es Stationen mit verschiedenen Themenschwerpunkten. Im März fand im VHS Veranstaltungszentrum Praterstern das Vernetzungstreffen unter neuem Motto erstmals statt. Denn: Gemeinsam erlebt man mehr!

### **Ein Plus an Orientierung** Im *Klub+* sind alle willkommen

Auch heuer gibt es wieder Zuwachs in der *Klub+*-Familie: Mit dem mobilen *Klub+* Orientierung sprechen wir alle Wiener Senior\*innen an und bieten gleichzeitig ein Programm, das sich besonders für Personen eignet, die von Vergesslichkeit oder leichten kognitiven Einschränkungen betroffen sind. Das Angebot reicht vom Crossboccia über das Gruppenquiz,



Häuser zum Leben  
PensionistInnenaktivitäten

Für die  
Stadt Wien

Wandern mit Gedächtnistraining und Sitzyoga bis hin zum Trommeln. Die Angebote und Aktivitäten finden in ganz Wien statt.

### **All in Ein Generationentreff in Penzing**

Ebenfalls neu ist der *Klub+* All in Penzing in der Käthe-Dorsch-Gasse. Das neue Klublokal lädt auf 500 barrierefreien Quadratmetern alle ein, die gerne gemeinsam etwas unternehmen. Willkommen sind hier nicht nur Senior\*innen. Das Angebot richtet sich auch an Kinder und Erwachsene, die Lust auf Bewegung, Spiel, Spaß und Austausch haben. Die Angebote sind – wie in allen Klubs – natürlich kostenlos. Auf dem Programm stehen unter anderem Qi Gong, Yoga, Line Dance, Kunstworkshops und Computerkurse.

### **In Bewegung**

Viel zu tun auf der Sportanlage des ASKÖ Brigittenau

Spiel, Spaß, Sport: Was bei den Klubs eigentlich ganzjähriges Motto ist, stand von 10. bis 12. Mai ganz besonders im Fokus. Bei den „Heiteren Sporttagen“ auf der Anlage des ASKÖ Brigittenau konnten die Teilnehmer\*innen drei Tage lang bei bekannten und weniger bekannten Sportarten mitmachen. Ganz viel Bewegung und Lust am Ausprobieren standen auf dem Programm. Neben beliebten Aktivitäten wie Yoga, Nordic Walking und Boccia konnten die Senior\*innen und ihre Begleiter\*innen auch Floor Hockey, Hula-Hoop oder Riesen-Mikado testen. Wettbewerb und sportliche Höchstleistungen gab es beim Zirkeltraining bzw. beim Basketball- und Fußballturnier.

### **Auf dem Wasser tanzen**

Das Discoschiff auf der Donau war wieder unterwegs

Nach langer Pause aufgrund der Pandemie war am 1. Juni das beliebte Discoschiff der Wiener Pensionist\*innenklubs wieder auf der Donau unterwegs. Um 15 Uhr ging es bei der Anlegestelle Reichsbrücke auf der MS Admiral Tegethoff Richtung Greifenstein los. Gleich von Beginn weg wurde der Dancefloor eifrig genutzt. Bei feinen Schmankerln und Getränken war die Stimmung bis nach dem Anlegen ausgelassen.



*Eröffnung  
Klub+  
All in Penzing*



*Nordic Walking  
Day 2023*

### **These shoes are made for walking**

Sportlicher Spaß beim Nordic Walking Day

Wie immer größter Beliebtheit hat sich der inzwischen mit seiner fünften Auflage etablierte Nordic Walking Day im Wiener Prater erfreut. Mehr als 500 Teilnehmer\*innen zählten wir auf der Strecke, der älteste mit einem stolzen Alter von 94 Jahren. Die älteste Teilnehmerin war 85. Gewertet wurde in den Altersklassen 60+, 70+ und 80+, jeweils auf den beiden Streckenlängen 2,5 bzw. fünf Kilometer. Gefeiert haben die Teilnehmer\*innen und Zuschauer\*innen die Höchstleistungen anschließend im Festzelt auf der Wiener Kaiser Wiesen

## **Ein besonderer Monat** Der Oktober im Zeichen der Wiener Senior\*innen

Mit einem großen Fest im Kursalon Hübner wurde Ende September der Startschuss für den Wiener Monat der Senior\*innen gegeben. Bei Musik aus den 50er- und 60er-Jahren gab es neben guter Unterhaltung auch zahlreiche Info-Möglichkeiten für die Besucher\*innen. Den ganzen Monat Oktober über fanden zahlreiche Events und Aktivitäten speziell für Senior\*innen statt. Die Häuser zum Leben und die Pensionist\*innenklubs waren als Kooperationspartner bei dieser Initiative dabei und haben für den Senior\*innenmonat ein noch umfangreicheres Programm auf die Beine gestellt.

## **Weihnachtlicher Eventreigen** Ein stimmungsvoller Advent gehört bei uns dazu

Wir waren wieder auf Tour – mit Punsch, Tee, Keksen und Bratkartoffeln waren die Klubs in der Vorweihnachtszeit in der ganzen Stadt unterwegs. Wir haben die „stille“ Zeit mit Senior\*innen, Anrainer\*innen und Partner\*innen in den Bezirken gefeiert. Auch das Nikolausfest haben wir ausführlich und wienweit in unseren Klubs begangen. Besonderes Highlight war jenes im Klub Wurlitzergasse, das wir in Kooperation mit der Werkstätte und Tagesstruktur Speckbachergasse des Vereins Jugend am Werk veranstaltet haben. Weihnachtslieder von Senior\*innen und Jugendlichen, eine Führung durch

die Werkstatt, ein Weihnachtsbazar und viel Rahmenprogramm sorgten für einen stimmungsvollen Nachmittag. Besonders bewegend waren heuer die Weihnachtsfeiern in den Klubs: Insgesamt konnten wir 7.000 Menschen aller Altersstufen bei uns begrüßen. Einem frohen Weihnachtsfest stand also nichts mehr im Wege!



Klub  
Drummers

Gute  
neue Zeit.

Pensionsklub

**5.809**

Anrufe an die  
Klub-Hotline

**5.500**

Senior\*innen-unterwegs-  
Teilnehmer\*innen

**8.300**

Ausflugsgäste

**1.445.000**

Klubbesuche 2023 (Haus- und Bezirksklubs)

**250.000**

Teilnehmer\*innen an Klub-Aktivitäten

**4.000**

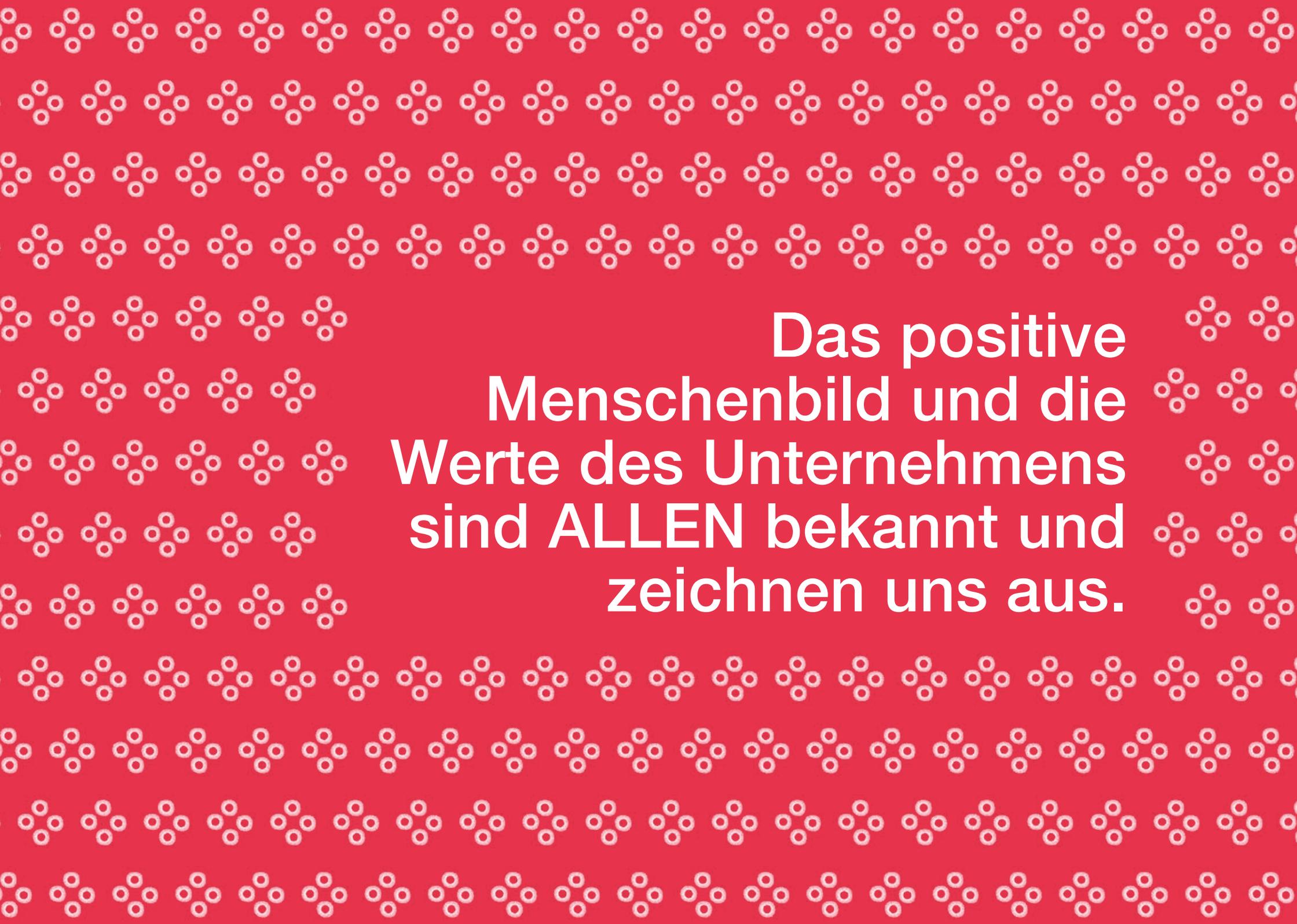
neue Klubmitglieder







häuser zum leben  
pension



**Das positive  
Menschenbild und die  
Werte des Unternehmens  
sind ALLEN bekannt und  
zeichnen uns aus.**

# Offene Ohren

## OSKA – Ombudsstelle für Kund\*innen und Angehörige

**Zufriedenheit auf allen Ebenen: Dafür setzen sich die Häuser zum Leben aktiv und mit viel Herzblut ein. Wir hören unseren Bewohner\*innen zu, freuen uns über Lob und Anerkennung, nehmen ihre Anregungen, Ideen und Wünsche ernst und gehen bei Beschwerden möglichen Problemen auf den Grund. Dabei beziehen wir stets auch die Angehörigen mit ein und finden gemeinsam mit ihnen Lösungen. Sie gestalten so die Lebenswelt ihrer Liebsten mit. Bei der Ombudsstelle für Kund\*innen und Angehörige (OSKA) kümmern wir uns um die vielfältigen Anliegen der Menschen.**

OSKA löste im Mai 2022 den langjährigen Bewohner\*innenservice ab und feierte 2023 den ersten Geburtstag. Bei OSKA dreht sich alles um die Menschen, ihre Bedürfnisse und die persönliche Be-

treuung. Wir verstehen unsere Kund\*innen und deren Angehörige als unsere Auftraggeber\*innen. Jeder Fall verdient Aufmerksamkeit. Durch aktives Zufriedenheitsmanagement lösen wir schon in frühen Phasen Schwierigkeiten, klären Missverständnisse auf und vermitteln als Brückenbauer zwischen Interessen. Beschwerden aller Art sind für die Häuser zum Leben eine Inspiration für Verbesserungen.

Dieser positive Ansatz kommt bei den Menschen gut an. Wie schon im Vorjahr ging die Zahl der kritischen Rückmeldungen 2023 deutlich zurück – von 577 auf 430. Das sind stolze 25 Prozent weniger als 2022. Damit hat sich diese Zahl wieder auf Vor-Corona-Niveau eingependelt. Die Rückkehr zum Regelbetrieb zeigte sich auch bei der Herkunft der Rückmeldungen. Während in Pandemiezeiten

noch beinahe zwei Drittel der Eingaben an OSKA von Angehörigen stammten, waren es 2023 mit 46 Prozent nur knapp die Hälfte. Nun sind es wieder vermehrt die Bewohner\*innen, die sich mit ihren Fragen, Wünschen und Beschwerden an die Ombudsstelle wenden. Mit einem Anstieg von acht Prozentpunkten von 29 auf 37 Prozent gab es 2023 im Vergleich zu 2022 eine klare Trendumkehr.

Bei der Erledigung ging es 2023 nochmals schneller zu. So konnten 31 Prozent der Rückmeldungen innerhalb von zwei Tagen erledigt werden – zehn Prozentpunkte mehr als 2022. Ebenfalls bemerkenswert: Das Thema „Pflegerotstand“ kam nach einigen Meldungen zu Jahresbeginn immer seltener vor – das bestätigt nicht zuletzt die gute Arbeit und Betreuung in den Häusern zum Leben.

### **Begleitung** KOBÉ kommt gut an

Aktiv, individuell und selbstbestimmt: KOBÉ steht für KONflikt BEleitung (KOBÉ). Das Angebot hat sich absolut bewährt: Ein Plus von 35 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutete 23 zusätzliche Fälle. Damit war KOBÉ auch 2023 wieder ein wichtiger Baustein für mehr Zufriedenheit in den Häusern zum Leben. Das Besondere am Angebot: Bei KOBÉ werden Konflikte und zwischenmenschliche Probleme zwischen Bewohner\*innen von beiden Seiten angegangen. Zwei Mitarbeiter\*innen von OSKA begleiten die Konfliktparteien jeweils einzeln und tragen so zur Entschärfung bei. Im Idealfall vereinigen sie so die beiden Streitenden an einem Tisch – und schaffen wieder eine Gesprächsbasis.

## Teilhabe #angehörigenRAUM

Wenn Menschen ihren Lebensabschnitt in den Häusern zum Leben beginnen, sind in der Regel viele andere involviert. Sie sind Vater, Mutter, Schwester, Bruder, Tante, Onkel, Freundin, Freund und vieles mehr. Mit anderen Worten: Sie haben Familie, Verwandte und weitere Angehörige. Wenn sie ihr vertrautes Daheim verlassen und einen neuen Ort fürs Leben beziehen, nehmen die Menschen ihr soziales Umfeld mit. Damit gehen so manche Fragen, Wünsche, Erwartungen und auch Missverständnisse einher. Mit dem #angehörigenRAUM haben die Häuser zum Leben eine Plattform für Partizipation ins Leben gerufen. 2023 hat ein multiprofessionelles Team Themen gesammelt. Erste Resultate folgen 2024.

## „And the OSKA goes to ...“ Voneinander lernen

Erfahrung lässt sich nicht kaufen – aber teilen. Genau das macht das Team von OSKA mit den Kolleg\*innen der Häuser zum Leben. Beim neuen Workshop-Format „And the OSKA goes to ...“ können sich besonders von kritischen Rückmeldungen betroffene Mitarbeiter\*innen mit den Profis der Ombudsstelle austauschen und praktische Tipps für schwierige Gesprächssituationen erfahren.

## Schöner Start ins neue Leben Hohe Zufriedenheit bei neuen Bewohner\*innen

Wie steht's um das Wohlbefinden im neuen Zuhause, stimmt die Pflege und Betreuung? Die Befragung der Neuzu-

gänge hat bei den Häusern zum Leben schon seit vielen Jahren Tradition. So nehmen wir den ersten und auch gleich den zweiten Eindruck der Menschen wahr und verbessern so laufend das Angebot. 98 Prozent der 2023 befragten 670 Menschen fühlen sich in ihrem neuen Daheim sehr wohl oder wohl. Genau so viele würden die Häuser zum Leben anderen weiterempfehlen. Die neuen Bewohner\*innen im stationären Bereich waren ähnlich guter Meinung vom Service in den Häusern. Sie fühlten sich ebenfalls zu 98 Prozent sehr wohl oder wohl. Die Befragung zeigt auch: Gute Arbeit kommt gut an. Die sehr guten Vorjahrswerte von 92 Prozent wurden deutlich übertroffen. Bei den Weiterempfehlungen stieg der Wert ebenfalls ganz leicht von 96 auf 98 Prozent.

# Das Jahr 2023 in Zahlen

## KRITISCHE RÜCKMELDUNGEN GESAMT:

2023 in Prozent:

Einbringer*innen (Personengruppen)	2021	2022	2023
Angehörige	60	53	46
Bewohner*innen	27	30	37
Anonym	3	4	5
Mitarbeiter*innen	1	2	2
Sonstige	5	8	5
Kontaktpersonen	2	1	2
Zukünftige Bewohner*innen	0	2	2
Klubbesucher*innen	2	1	1

## EVALUIERUNG DER ERLEDIGUNGEN

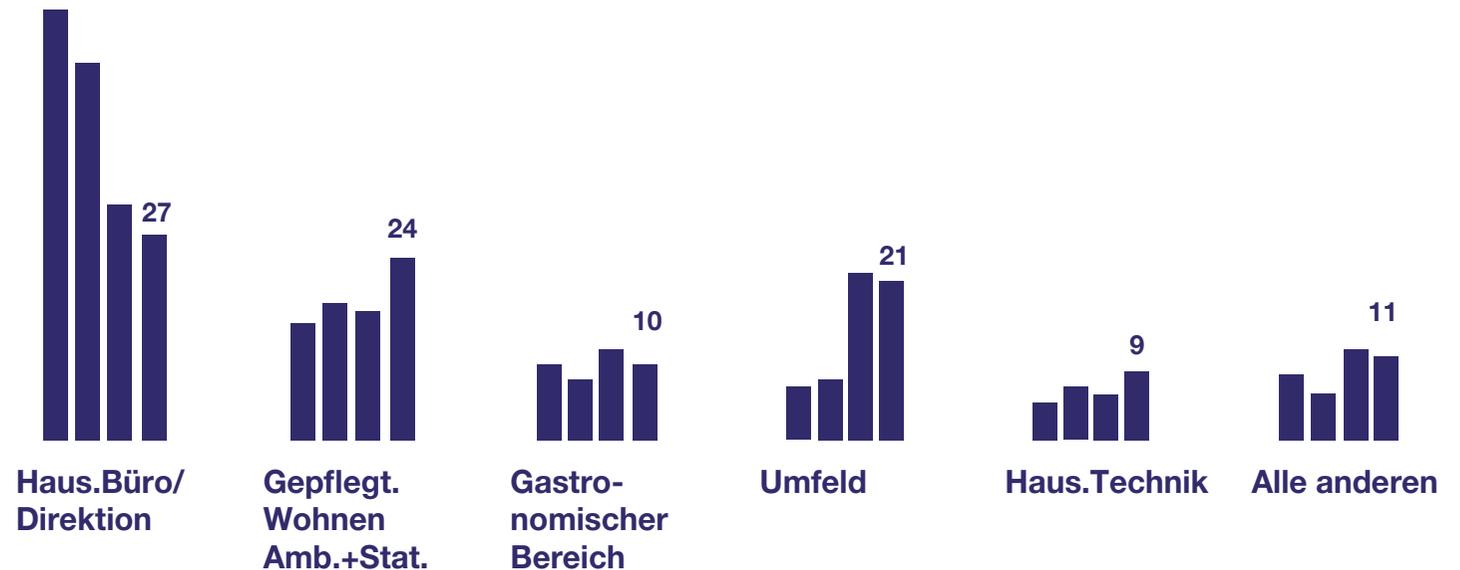
2023 in Prozent:

positiv .....	72
nicht möglich .....	18
nicht lösbar .....	8
negativ .....	2

## JAHRESVERGLEICH KRITISCHE RÜCKMELDUNGEN

2020–2023 in Prozent

2023 in Prozent:





# Die Visitenkarte der Häuser zum Leben

## Marketing und Kommunikation

Wenn die Häuser zum Leben und die Pensionist\*innenklubs Gutes tun, dann reden wir darüber. Das ist natürlich recht umfangreich, was ein Blick in diesen Jahresbericht eindrucksvoll beweist. Und auch, wenn es nicht so rund läuft, sind wir da. Wir kommunizieren aktiv und passiv, intern und extern, transparent und offen. Wir informieren unsere Stakeholder und Mitarbeiter\*innen genauso wie Journalist\*innen. Wir setzen Kampagnen um, entwickeln Aktionen und Aktivitäten, organisieren Events für unsere Mitarbeiter\*innen und für unsere Kund\*innen, wir füllen elektronische und analoge Informationskanäle mit dem Neuesten aus den Häusern zum Leben und den Klubs. Der Bereich Marketing und Kommunikation ist sozusagen die kommunikative Visitenkarte des

**Unternehmens und trägt so zu einem wesentlichen Teil zu dessen Außenbild bei. Wir machen die Arbeit unserer Kolleg\*innen sichtbar und unterstützen alle Bereiche in sämtlichen Kommunikations- und Marketingfragen. Und wir machen das zum Großteil selbst: Wir beschäftigen nur in speziellen Fällen externe Agenturen. Der Großteil der Leistungen wird innerhalb der Abteilung erbracht.**

Auch im vergangenen Jahr waren wir intensiv mit der Planung und Umsetzung von Veranstaltungen aller Art beschäftigt. Vom Mitarbeiter\*innenfest über den Kultursommer, insgesamt sieben (!) Konzerte von Jazz Gitti, interne Workshops, Klausuren und Konferenzen, Eröffnungsfeiern bis zur Teilnahme bei der „Lebenslust“-Messe. Unser Team

hat stets für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Auch am Tag der Pflege und Betreuung, den wir traditionsgemäß unseren Mitarbeiter\*innen widmen, die tagtäglich ihr Bestes für das Wohl unserer Kund\*innen geben. Die Geschäftsleitung nahm den Tag auch 2023 zum Anlass, unter anderem mit einer Jause in den Markt. Plätzen der Häuser zum Leben Danke für die großartigen Leistungen zu sagen.

### Neues Antlitz Unser Logo blüht modern

Mit einem behutsamen Logo-Rebrush und neuem Marken-Wording haben wir den grafischen Auftritt der Häuser zum Leben fit für die nächsten Jahre gemacht. Die Blume bleibt unser bewährtes Markenzeichen, sie blüht jetzt ein wenig klarer und ist überdies ins digitale Zeitalter

mitgereist. Unsere Dachmarke heißt jetzt „Häuser zum Leben“. Unter ihr finden sich sowohl die Pensionist\*innenklubs als auch die einzelnen Häuser. Das Doppellogo ist Geschichte. Die Bezeichnung „Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser“ bleibt erhalten, tritt aber in der internen und externen Kommunikation und im Markenauftritt immer mehr in den Hintergrund.

### Die Häuser im Untergrund Infoservice in den Öffis

Schon seit Mitte 2022 bieten die Häuser zum Leben den Nutzern von Wiener Bus- und Straßenbahnverbindungen zweimal die Woche Infos zu Themen wie Bewegung im Alter, geistige Fitness, Einsamkeit, Klubveranstaltungen und vieles mehr an. Zwei Mal die Woche, jeweils am



Tag der Pflege und  
Betreuung 2023



Mitarbeiter\*innenfest



Sommerkonzerte  
in den Häusern  
zum Leben



Lebensg'schichten  
und Videoserie 100  
Jahre Leben

Dienstag und Donnerstag alle 15 Minuten, kann man sich mit Wissenswertem und über unsere Angebote schlau machen. Auch offene Stellen werden regelmäßig über diesen Kanal kommuniziert. Jetzt haben wir den Service ausgeweitet. Seit Ende 2023 sind unsere Informationen jeweils am Montag und Freitag auch auf den großen Bildschirmen in diversen U-Bahn-Stationen zu finden. Insgesamt erreichen wir mit unseren Botschaften damit 60,7 Mio. Blickkontakte.

### **Gemeinsam feiern** Das Mitarbeiter\*innenfest feierte ein Comeback

Rund 2.000 Kolleginnen und Kollegen haben im vergangenen Jahr nach der pandemiebedingten Pause das Comeback des großen Mitarbeiter\*innenfests

der Häuser zum Leben gefeiert. Im Arkadenhof und im Festsaal des Wiener Rathauses führte ORF-Moderator Christoph Feurstein durch einen lustigen, bewegenden und musikalischen Abend. DJ John Newton, The Bad Powells und die inzwischen schon legendäre Werder Klub.Band lockten die Feiernenden auf die Tanzflächen. Wer lieber selbst zum Mikro greifen wollte, konnte sich beim Karaoke eine neue Fangemeinde ersingen.

### **Lauschige Stunden im Garten** Die Sommerkonzerte in den Häusern zum Leben

Bereits zum vierten Mal haben die Häuser zum Leben im vergangenen Jahr zu den beliebten Gartenkonzerten geladen. Sie sind inzwischen fixer Bestandteil des Wiener Kultursommers. In der Pandemie

haben wir so die Kultur zu unseren Bewohner\*innen geholt. Aufgrund des großen Erfolgs haben wir das Format weiter ausgebaut. Anfang Juli bis Mitte August sind verschiedenste Künstler\*innen von Montag bis Freitag täglich in jeweils einem Haus aufgetreten. Schrammeln, Wienerlied-Interpret\*innen, Musiker\*innen und Sänger\*innen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, Klassik-Ensembles, Jazzbands und viele mehr haben für viel Freude bei den Besucher\*innen gesorgt. Apropos Besucher\*innen: Erstmals haben wir einzelne Events auch für externe Musikfans aus dem Grätzl geöffnet, was noch mehr Abwechslung und Austausch für unsere Kund\*innen brachte. Insgesamt konnten wir mehr als 3.000 Besucher\*innen bei unseren Gartenkonzerten begrüßen.

### **Menschen im Fokus** Lebensg'schichten und Videoserie 100 Jahre Leben

Nichts ist so wertvoll wie das Leben, wie Erinnerungen, Erfahrungen und die vielen G'schichten, die einen über die Jahre begleiten. Diese Geschichten und Gedanken für die Nachwelt aufzubewahren, war die Idee hinter unseren Serien „Lebensg'schichten“ (Text) und „100 Jahre Leben“ (Video), die wir im vergangenen Jahr gestartet haben.

Wir reden mit unseren betagten Bewohner\*innen über ihre Erlebnisse, über lustige und auch traurige Tage in ihrem langen Leben, über Abschiede, Wiedersehen, Sehnsüchte und schlimme Erlebnisse, zum Beispiel während des Zweiten Weltkriegs. Es sind bewegende Momente, wenn unsere Kund\*innen





*Graffiti-Aktion zum  
Welt-Alzheimerstag*

zurückblicken. Und es sind Geschichten, die für spätere Generationen wichtig und lehrreich sind.

### **Vergessen sichtbar machen** Graffitis zum Start der Aktions- woche zum Welt-Alzheimerstag

„Mit 66 Jahren fängt das Leben an“, hat Udo Jürgens einst gesungen. Da hat er wohl schon an jene Damen und Herren gedacht, die im September am Donaukanal zur Spraydose griffen, um Wien ein Stück bunter zu machen. Zwischen 65 und 92 Jahre alt waren die Künstler\*innen, die unter dem Motto „Mein Herz wird nie dement“ bunte Graffitis auf die Mauer zauberten. Schon zum dritten Mal in Folge nutzten sie den Welt-Alzheimerstag zu einer öffentlich-künstlerischen Aktion. Ihr heuriges Hauptmotiv: In Anleh-

nung an Banksys weltberühmtes Ballon-Mädchen sprühten unsere Senior\*innen unter fachlicher Anleitung die Silhouette einer betagten Dame mit Luftballon. Mit einer Reportage aus unserer Tag.Familie, der Eröffnung des Demenzrestaurants im Haus Döbling und einem DemenzRaum Spezial haben die Häuser zum Leben weitere Zeichen und Aktionen zur Sichtbarmachung von Demenz in der Öffentlichkeit gesetzt.

# 105.000

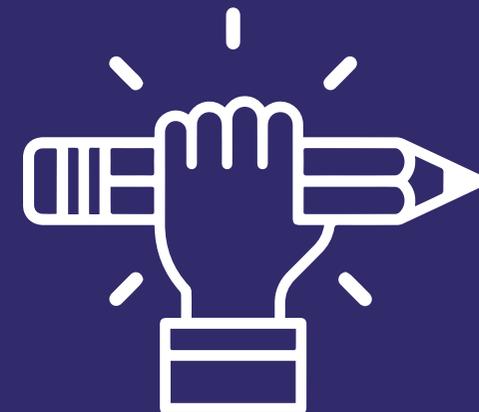
Webseitenuser\*innen  
bei HzL und PK

# 656.000

Kontakte über Social Media

# 65.000.000

Sichtkontakte mit Anzeigen,  
Plakaten & Infoscreen





The background is a solid red color with a repeating pattern of small white dots. The dots are arranged in a grid that is slightly offset from one row to the next, creating a textured, polka-dot effect.

**Wir handeln nachhaltig  
im Sinne der Gesellschaft.**



# → Arbeitswelten

## Arbeitswelten Mitarbeiter\*innen

- 70 Für die Menschen  
Gemeinsam leben und gestalten
- 80 Auf sicherem Terrain mit der Corporate Governance  
Der Rahmen unseres Handelns
- 86 Es ist uns eine (L)Ehre  
Lernen in den Häusern zum Leben
- 89 Ein wichtiger Beitrag  
Ehrenamt und Zivildienst

# Für die Menschen

## Gemeinsam leben und gestalten

**Das Grundmotto unseres Wirkens steckt schon in unserem Namen: Wir sind die Häuser zum Leben. Und das gilt nicht nur für unsere Kund\*innen, das soll auch für unsere Mitarbeiter\*innen täglich spürbar und im wahrsten Sinne des Wortes erlebbar sein. Wie wir das schaffen? Indem wir als Arbeitgeber nicht nur den Rahmen für eine freudvolle Arbeit zur Verfügung stellen, sondern diesen auch – und zwar gemeinsam mit unseren Mitarbeiter\*innen – mit allem ausfüllen, was unseren Tagesablauf erleichtert und mit Sinn bereichert.**

Wir fördern unsere Kolleg\*innen, packen zusammen an und feiern gemeinsam unsere Erfolge. Wir akzeptieren Fehler und lernen daraus. Kurz: Die Häuser zum Leben setzen alles daran, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Warum wir das tun, liegt auf der Hand: Die Häuser zum Leben wollen ihren Kund\*innen ein bestmögliches Lebensumfeld mit bestmöglichen Leistungen bieten. Und dazu brauchen wir Mitarbeiter\*innen, die neben einer guten Ausbildung vor allem Motivation, Teamgeist und Kraft für die täglichen Aufgaben mitbringen. Es ist die Aufgabe und die Verantwortung des Arbeitgebers, die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Wir investieren viel in Aus- und Weiterbildung, wir schaffen Angebote für die Gesundheitsförderung, wir helfen in schwierigen Zeiten – und wir haben Spaß miteinander. Sei es bei Festen oder sportlichen Aktivitäten. Die Mitarbeiter\*innen der Häuser zum Leben machen das Leben in Wien lebenswerter – und vergessen dabei nicht auf ihr eigenes Wohlergehen.

### **Wir zeigen uns und unsere Aufgaben**

#### **Neue Wege im Recruiting**

Der nicht zuletzt durch den nahenden demografischen Wandel erhöhte Fachkräftebedarf beschäftigt natürlich auch uns. Umso wichtiger ist es geworden, Interessierte und potenzielle Mitarbeiter\*innen für uns zu begeistern. Daher haben wir im Recruiting neue Wege beschritten. 2023 haben sich die Häuser zum Leben auf insgesamt 19 Messen präsentiert. Wir haben uns nicht mehr nur auf Fachmessen für Pflege und Betreuung konzentriert, sondern waren auch auf anderen Plattformen unterwegs, um Neu- und Quereinsteiger\*innen aktiv anzusprechen. Wir waren unter anderem auf der BeSt3, auf der Jobmesse Austria, dem Pflegekongress sowie erstmals auf der JOBME-DI in Berlin. Begleitet haben wir dieses

Engagement durch eine verstärkte - Social-Media-Präsenz, die uns zum Beispiel beim Karriereportal LinkedIn einen Zuwachs von 26 Prozent bei den Followern gebracht hat.

### **Gesund bleiben!**

#### **Gemeinsam besser leben und arbeiten**

Was mit einer großen Umfrage begann, hat sich im vergangenen Jahr zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt: Der Ausbau der Gesundheitsförderung in den Häusern zum Leben. Unsere Mitarbeiter\*innen sind in allen Bereichen täglich gefordert, ihr Bestes zu geben. Körperliche und psychische Belastungen setzen jedem einzelnen zu. Mit Bewegung, gesunder Ernährung und einem Ausgleich zum (Arbeits-)Alltag sind wir diesen besser gewachsen.



Mit unseren Gesundheitszirkeln haben wir die Mitarbeiter\*innen noch mehr in die Planung und Umsetzung unserer Gesundheitsangebote eingebunden. Als intensiv geschulte Gesundheitszirkel-Moderator\*innen und Gesundheitssprecher\*innen haben 250 engagierte Mitarbeiter\*innen mit ihren Kolleg\*innen unter dem Motto „Was tut uns gut im Job?“ Themen und Vorschläge erarbeitet. Einige davon wurden bereits erfolgreich umgesetzt: Die „Aktive Pause“ mit geschulten Bewegungsbuddies, das Beckenbodentraining „Die Kraft im Zentrum“, Yoga-Stunden, Klettergartenbesuche im Team und die Gesundheitstage in den Häusern sind nur einige der bestens angenommene Beispiele. Besonders nachgefragt waren auch Ernährungsthemen wie „Iss dich fit“ oder für die Nachtdienstmitarbeiter\*innen „Essen, wenn andere schlafen“.

Auch das Angebot, aktiv an diversen Sportevents teilzunehmen, haben rund 300 Mitarbeiter\*innen angenommen. Für

sie haben die Häuser zum Leben Nenn-gelder für die Teilnahme an fünf Wiener Laufveranstaltungen bezahlt. Trainiert wurde bei gemeinsamen Lauftreffs, die selbstständig organisiert worden sind. Auch das traditionelle Fußballturnier der Häuser zum Leben im Mai hat zahlreiche Mitarbeiter\*innen, Freunde und Familien auf den Platz gelockt. Insgesamt acht Mannschaften haben sich mit sehr viel Spaß um den Turniertitel gemacht.

### **Bestens informiert** Mit dem HR-Newsletter immer aktuell

Hintergrundinformationen zur Arbeit im Bereich Human Resources, Tipps rund um die Arbeit in den Häusern zum Leben, neue Angebote für Führungskräfte und Mitarbeitende, Veranstaltungshinweise, Schulungsmöglichkeiten, Gesundheitsangebote und sogar saisonale Essensrezepte: Das alles findet sich im 2023 gestarteten HR-Newsletter, den alle

Mitarbeiter\*innen regelmäßig erhalten. Kurz: Er liefert kompakt und übersichtlich alle HR-relevanten Themen und hat sich so zum beliebten Service-Instrument entwickelt. Gleichzeitig hat der Bereich die digitale Kampagne „Wussten Sie, dass ...?“ zur Information über arbeitsrechtliche und mitarbeiterrelevante Themen platziert und zahlreiche FAQs zu Fragen rund um HR-Fachthemen wie Arbeitszeiten, Urlaubszeiten etc. erarbeitet.

### **Digital erfasst** Das digitale Arbeitszeit- management wird ausgerollt

Dienstplanung, Zeiterfassung, Zeitabrechnung, Genehmigungsworkflows, Arbeitszeit-Reports, Urlaubsanträge und Dienständerungen, und das alles tagesaktuell, ohne Wartezeiten und komplizierte Anfragewege: Das digitale Arbeitszeitmanagement, kurz DAZM, ist bei den ersten Kolleg\*innen gelandet und wird für die Zukunft viele administrative

Schritte in einem System vereinen. Ab April 2024 werden monatlich zwei Häuser mit dem neuen Tool ausgestattet. Bereits 2023 starteten die Schulungen für die Führungskräfte und die Mitarbeiter\*innen in den Häusern.

### **Wir entwickeln uns weiter** Weiterbildung, Coaching und Co.

„Wer rastet, der rostet“: Das gilt nicht nur für das körperliche Befinden. Auch die Persönlichkeit will gefordert werden. Mit zahlreichen Programmen unterstützen die Häuser zum Leben ihre Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen auf vielen Ebenen. Und das Angebot kommt sichtlich gut an. So hat es in den vergangenen Jahren eine deutliche Steigerung bei den Ausbildungsplätzen für Aufschulungen zur Fachkarriere gegeben – von 54 im Jahr 2017 auf 145 im vergangenen Jahr. Auch die persönlichkeitsentwickelnden und teamfördernden Maßnahmen werden von unseren Mitarbeiter\*innen immer besser





angenommen. Die Zahl der Coachings wurde seit 2019 fast verdreifacht, die Supervisionen stiegen im selben Zeitraum von 23 auf 88, die Teamentwicklungen von 40 auf 92.

## **Zeigen, was läuft** Überblick dank dem neuen HR-Häuserberichtswesen

Effiziente und effektive Steuerung des Personals erfordert Überblick und Planbarkeit. Mit dem neuen Personal-Berichtswesen für alle Häuser wird die Grundlage dafür geschaffen. Unter anderem wurden Schwellwerte zu den Themen Urlaubsstände, Zeitguthaben, Krankenstände, Altersstruktur, Pensionierungen, Fluktuation etc. festgelegt. Im Management-Dashboard und im HR-Dashboard werden all diese Kennzahlen aus dem Arbeitsalltag mit steuerungsrele-

vanten Kennzahlen wie Auslastungszahlen, offene Positionen und Schlüsseldaten für Mangelberufe verknüpft und monatlich an die Geschäftsleitung gemeldet.

## **Das richtige Werkzeug** Mehr Wissen für die Führungskräfte

Mit den richtigen Tools zur erfolgreichen Führungskraft: Schon seit Anbeginn haben die Häuser zum Leben großen Wert auf Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bei ihren Führungskräften gelegt. Nur wer selbst die richtigen Instrumente beherrscht, kann seine Mitarbeiter\*innen entsprechend ins Gesamtwerk einbinden. Mit einem neuen Management-Development-Programm für Direktor\*innen optimieren wir unsere Angebote weiter. Die Vortragenden aus unseren Reihen und aus dem Österreichischen Controlling-

Institut vermitteln betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Zusammenspiel mit dem neuen Häuserberichtswesen, geben den Teilnehmer\*innen die richtigen Leadership-Werkzeuge mit und zeigen, wie moderne Präsentationen spannend gestaltet werden können.

## **EGON is in the Houses** Leichter und zeitunabhängig lernen

E-Learning ist in den Häusern zum Leben nun wirklich nichts ganz Neues mehr. Die vergangenen Jahre mit unserer Digitalisierungsoffensive haben schon zahlreiche Angebote gebracht. Neu ist EGON, unsere moderne, leicht zu bedienende E-Learning-Plattform, die seit Oktober 2023 online ist. 31 Angebote stehen unseren Mitarbeiter\*innen bei EGON schon zur Verfügung, neue folgen lau-

fend. Allein im vergangenen Jahr haben wir 12 E-Learning-Einheiten selbst, also inhouse, produziert, sechs weitere stehen kurz vor der Fertigstellung. EGON macht Weiterbildung leicht zugänglich, steht 24 Stunden am Tag zur Verfügung und bietet zielgerichtete Kurse für alle Fachbereiche an, oft auch in kleinen Einheiten. EGON ersetzt aber natürlich nicht unsere Angebote im Fortbildungszentrum auf der Hohen Warte. Dort finden weiterhin zahlreiche Weiterbildungs- und Entwicklungskurse live statt, pro Jahr werden rund 50.000 Schulungsstunden von unseren Mitarbeiter\*innen besucht.

## **Wir geben Einblick** Die Häuser zum Leben im Trainee- Programm der Stadt Wien

Seit 2012 fördert die Stadt Wien mit ihrem Trainee-Programm junge Talente

in den verschiedensten Berufszweigen. Im vergangenen Jahr wurde das Motto „Das Wien von Morgen: klimagerecht und sozial nachhaltig“ in den Mittelpunkt gerückt. Grund genug für die Häuser zum Leben, hier ein entsprechendes Angebot für junge Menschen zu schaffen und erstmals an diesem Programm teilzunehmen. 15 Monate lang durchlaufen die Trainees verschiedene Stationen in Unternehmen, Institutionen und Stellen der Stadt, um zu lernen, sich zu entwickeln und im Endeffekt den richtigen Job zu finden.

### **„Nicht mit uns!“ Rassismus hat in den Häusern zum Leben nichts verloren**

Intoleranz, Beschimpfungen, Gewalt: Rassismus hat viele Gesichter, die wir in unserem Alltag nicht mehr sehen wollen. Daher haben die Häuser zum Leben im

vergangenen Jahr die Anti-Rassismus-Kampagne #nichtmituns gestartet. Unter diesem Hashtag machen wir auf vielen – auch analogen – Kanälen in unseren Häusern das Thema sichtbar und wollen so Bewusstsein schaffen. Dazu bieten wir verschiedene Workshops in Kooperation mit dem Verein ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit an; zum Beispiel zum Thema Empowerment für von Rassismus betroffene Mitarbeiter\*innen und zum Thema Zivilcourage für Mitarbeiter\*innen und für Senior\*innen.

### **Glänzende Vorstellung Erneut Silber bei Best Recruiters 2023/24**

„Best Recruiters“, die größte Recruiting-Studie im D-A-CH-Raum, hat die Häuser zum Leben erneut mit dem silbernen Siegel ausgezeichnet. Gleichzeitig konnten

wir unseren zweiten Platz in der Branche erfolgreich verteidigen. Zu verdanken haben wir das weiteren Verbesserungen auf unserer Karriereseite, wo zusätzliche Informationen für unsere Bewerber\*innen abrufbar sind, technischen Neuerungen wie Suchmaschinenoptimierung und Verbesserung der Performance sowie der Mithilfe unserer personalsuchenden Führungskräfte und Kolleg\*innen, die das Recruitingteam tagtäglich unterstützen.



# 365.506

Euro wurden für Supervision, Coaching und Teamentwicklung aufgewendet

# 608

Seminare (139 davon online) mit insgesamt 10.836 Teilnehmer\*innen

# 21

E-Learnings und Erklärvideos  
Launch EGON Plattform

# 938

Praktikumsstellen 2023

# 441

Mitarbeiter\*innen absolvierten externe Seminare



# 24

Seminare für Führungskräfte mit 281 Teilnehmer\*innen

# 318

Seminare für Pflege/Betreuung mit 5.144 Teilnehmer\*innen

# 45

Seminare in der Lehrlingsausbildung mit 434 Teilnehmer\*innen



# Auf sicherem Terrain mit der Corporate Governance

## Der Rahmen unseres Handelns

**Menschlichkeit, Innovation, Taten-  
drang und Aktivität prägen den Alltag  
in den Häusern zum Leben. Den  
Rahmen, der das gemeinsame Arbei-  
ten und Leben regelt, Missbräuche  
unterbindet und Fehlentwicklungen  
erkennen und korrigieren lässt, bilden  
klare Vorgaben, Kontrolle und Trans-  
parenz – kurz der rechtliche Rahmen  
und die Einhaltung von Gesetzen und  
unternehmensweiten Regelungen.**

Die Rechtsabteilung in den  
Häusern zum Leben

2023 hat erfreulicherweise neuerlich  
einen deutlichen Anstieg der Anfragen an  
die Rechtsabteilung und somit auch der  
erbrachten Leistungen gebracht, im Ver-  
gleich zum Jahr 2022 um rund

30 Prozent. Das Bewusstsein für die  
fachliche Abklärung rechtlicher Implikationen  
ist also deutlich gestiegen. Einer der  
Schwerpunkte neben den Serviceleistun-  
gen Rechtsberatung, Vertragsprüfungen,  
Forderungsabwehr und Betreuung von  
Gerichtsprozessen und Schulungen war  
die Vorbereitung und Umsetzung einer  
Satzungsänderung in den Häusern zum  
Leben. Diese widmete sich vor allem der  
Festschreibung einer überarbeiteten Cor-  
porate Governance. So wurde etwa das  
Thema Compliance umfassend in unserer  
Satzung verankert.

### Stärkung der Compliance

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen  
des Ausbaus des Compliance-Manage-  
ment-Systems in den Häusern zum

Leben. Schwerpunkte waren die Ein-  
führung wichtiger neuer Richtlinien und  
die Überarbeitung der Regelwerke des  
Unternehmens. Wichtige Meilensteine  
waren dabei die Erlassung einer umfas-  
senden Antikorruptions-Richtlinie sowie  
Regelungen zu den Themen Spenden  
und Sponsoring. Weiters startete 2023  
die E-Learning-Serie „Compliance-Regeln  
einfach erklärt“. Begonnen wurde mit  
dem für alle Mitarbeiter\*innen verpflich-  
tenden E-Learning zum Thema Umgang  
mit Geschenken und Einladungen.

Kernstück der Compliance-Aktivitäten  
2023 war die erfolgreiche Einführung  
einer elektronischen Whistleblowing-  
Plattform (elektronisches Hinweisge-  
ber\*innensystem). Damit konnten wir

die gesetzlichen Anforderungen nach  
dem Hinweisgeber\*innenschutzgesetz  
fristgerecht umsetzen. Mit dieser Lö-  
sung besteht die Möglichkeit, Hinweise  
zu Rechtsverletzungen auf sichere und  
vertrauliche Weise – auch anonym – zu  
melden. Bei der eingesetzten Software  
handelt es sich um eine erprobte elektro-  
nische Plattform, die europaweit in Unter-  
nehmen verschiedener Branchen bereits  
im Einsatz ist und die eine zielorientierte  
und nachvollziehbare Bearbeitung und  
Erledigung von Meldungen ermöglicht.  
Das System ist von unabhängiger Stelle  
zertifiziert, gewährleistet Anonymität und  
Datensicherheit und erfüllt diesbezüglich  
die höchsten technischen Standards.

## **Interne Revision** Verbesserung von Führungs- und Überwachungsprozessen

Die Abteilung Interne Revision hat im vergangenen Jahr ihre Prüfungsarbeit, insbesondere in Form von Querschnittsprüfungen fortgesetzt. Dabei werden bestimmte Revisionsthemen über eine größere Anzahl von Organisationseinheiten geprüft. Das hat den Vorteil, dass Ursachen von Mängeln besser geortet und damit zielgerichteter beseitigt werden können. Gleichzeitig dienen die Ergebnisse den zuständigen Fachabteilungen zur Weiterentwicklung ihres internen Kontrollsystems (IKS) sowie der Anpassung von Regelwerken. Mit der im vergangenen Jahr nach einem umfassenden Auswahl-

prozess gefundenen Revisionsmanagement-Software audimexAGILE wird die Arbeit der Prüfer\*innen künftig optimiert werden. In diesem digitalen Tool erfolgt die Prüfungsplanung genauso wie die Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen, die Dokumentation, die Berichterstellung, das Reporting sowie die Maßnahmenverfolgung.





**Wir sind durch  
Innovation erfolgreich.**





# Es ist uns eine (L)Ehre

## Lernen in den Häusern zum Leben

**Lernen ist eine Lebensaufgabe für jeden einzelnen. Die Häuser zum Leben gehen noch einen Schritt weiter: Für uns ist auch das Lehren zu einer zentralen Aufgabe geworden. Seit vielen Jahren bilden wir junge Menschen in unseren Häusern und der SGL (Servicestellen und Geschäftsleitung) aus. In der Gastronomie, in der Patisserie, im Finanz- und Rechnungswesen, in der Informationstechnologie, in der Verwaltung: Mit insgesamt 130 Lehrplätzen sind wir einer der größten und vielfältigsten Ausbildungsbetriebe der Stadt Wien.**

Unsere Ausbilder\*innen vermitteln nicht nur die handwerklichen Fähigkeiten und das notwendige Wissen für die beruflich erfolgreiche Zukunft. Sie fördern auch die persönliche Weiterentwicklung, den Um-

gang miteinander im Alltag, Wertschätzung, Haltung, Vertrauen und nicht zuletzt die Werte der Häuser zum Leben. Das zählt sich aus: Viele unserer „Schützlinge“ bleiben uns auch nach der Ausbildung als wichtige und wertvolle Kolleg\*innen erhalten.

Die Vorteile der Lehre in unserem Unternehmen sind vielfältig: individuelle Betreuung durch Ausbilder\*innen, Lehrlingsbeauftragte und -vertrauenspersonen, eine 37-Stunden-Woche, kostenfreies Frühstück und Mittagessen, eine Welcomewoche, in der man das Unternehmen kennenlernt. Dazu kommen Prämien und freie Tage für besondere schulische Leistungen, Praxischecks und Lehrlingswettbewerbe, Fachseminare, persönlichkeitsbildende Seminare, Projektarbeiten und Rotationen in andere Fachbereiche und auch andere Unternehmen.

Und wir bieten Lehrlingselternabende und Lehrlingstage, die Möglichkeit, an Sprachreisen und Exkursionen teilzunehmen, Lehreinheiten mit VR-Brillen, Lehre mit Matura sowie die SummerX – das landesweit einzige Sommercamp für Lehrlinge.

### **Sommerlicher Spaß**

#### Die SummerX ist nach der Pandemiepause zurück

Sommer, Sonne, Spaß und neue Freunde: Die SummerX ist nach mehrjähriger, pandemiebedingter Pause wieder zurück. Teambuilding, Stärkung des Selbstvertrauens, Abwechslung vom Alltag und viel gemeinsamer Spaß sind die Zutaten für das einzigartige Event der Häuser zum Leben. Bei der dritten Ausgabe des Sommercamps trafen einander 20 Lehrlinge

aus allen Bereichen, um einander bei gemeinsamen Herausforderungen, Abenteuern und Spielen kennenzulernen. Auf dem Programm standen unter anderem Mountainbiken, Tubing, Motorbootfahren, Wandern, Beachvolleyball, Fußball und Sightseeing. Das Ergebnis: Aus den anfänglichen Grüppchen wurde eine Gruppe, die gemeinsam Herausforderungen bestanden hat und Spaß hatte.

### **Stark im Team**

#### Der Lehrlingstag 2023 im Haus Liebhartstal

Um das Gemeinsame geht es auch beim jährlichen Lehrlingstag der Häuser zum Leben. Im vergangenen Sommer waren wieder mehr als 100 junge Kolleg\*innen und ihre Ausbilder\*innen dabei, als es bei Spielen, Tanz und Spaß darum ging,



Lehrlingstag  
2023

Zeit abseits der Arbeit miteinander zu verbringen. Unsere Lehrlinge sind auf verschiedene Bereiche und vor allem auch auf verschiedene Häuser aufgeteilt. Beim Lehrlingstag lernen sie einander kennen, haben Zeit, unbeschwert mit ihren Vorgesetzten zu plaudern, und können sich an acht Stationen in Sachen Geschicklichkeit, Wissen und Ausdauer beweisen.

### **Bestens betreut** Volle Unterstützung für IT-Lehrlinge

Die Möglichkeiten der digitalen Welt wachsen in rasanter Geschwindigkeit. Die Entwicklungen schaffen immer wieder neue Anwendungen, die auch für die Häuser zum Leben höchst interessant sind und den Alltag der Mitarbeiter\*innen

und Kund\*innen erleichtern können. Mit dem Fortschritt steigen die Anforderungen an unsere Lehrlinge in der Informationstechnologie. Sie lernen viel Neues und stehen gleichzeitig immer neuen Herausforderungen gegenüber. Um diese bestmöglich zu meistern, haben wir nun auch in der IT einen Lehrlingsbeauftragten in Vollzeit installiert, der unseren Auszubildenden zur Seite steht – sei es bei persönlichen Fragen, beim Lernen oder bei der Vorbereitung auf Prüfungen.

### **Vor den Vorhang** Unsere Lehrlinge beim „Lehrlingshackathon“

Zum dritten Mal fand heuer in Wien der „Lehrlingshackathon“ statt. Er wird von der Wirtschaftskammer Wien gemeinsam

mit dem Edu-Tech-Unternehmen apprentigo veranstaltet. Erstmals mit dabei: Teilnehmer\*innen aus den Häusern zum Leben. Die Aufgabe: Binnen acht Stunden müssen die Teams das Grundgerüst einer App erstellen, die einen Mehrwert für das eigene Unternehmen, die Allgemeinheit, die Region oder die Gesellschaft generiert oder für Lehrlinge konzipiert ist. Unser Team programmierte eine Info-App für unsere Kund\*innen. Insgesamt nahmen 26 Teams mit 65 Lehrlingen aus 20 Wiener Betrieben teil.



# Ein wichtiger Beitrag

## Ehrenamt und Zivildienst

Sie schenken Zeit und ein offenes Ohr, sie helfen aus und packen an, wo es notwendig ist. Sie machen Besorgungen, organisieren Events, schulen unsere Kund\*innen in IT-Fragen, in Bewegung und Sport. Sie unterstützen in der Lernhilfe für Kinder im Rahmen der Flüchtlingshilfe und sie engagieren sich in der Palliativbegleitung im Haus Döbling. Auch in der „Werder Klub.Band“ und der „Trommelbewegung“ leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Gelingen musikalischer Highlights: Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen sind aus den Häusern zum Leben und aus den Pensionist\*innenklubs der Stadt Wien nicht mehr wegzudenken. Ohne ihr unermüdliches Engagement wären viele Angebote nicht oder nicht im gebotenen Ausmaß möglich.

Insgesamt 415 Ehrenamtliche waren im vergangenen Jahr für unsere Einrichtungen tätig. Es sind Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten, aus vielen ver-

schiedenen Herkunftsländern. Studierende bringen sich genauso ein wie Berufstätige und Senior\*innen, die noch aktiv etwas beitragen wollen. Und wir freuen uns, dass es immer mehr werden, die uns in unserer täglichen Arbeit unterstützen.

Wer bei den Häusern zum Leben und/oder bei den Pensionist\*innenklubs ehrenamtlich tätig werden möchte, bekommt von uns volle Unterstützung – sei es beim Einstieg, bei der Aus- und Weiterbildung oder bei der Begleitung in ihrer Arbeit. Vorträge, Infoveranstaltungen, Netzwerk-Events, der bereits etablierte Ehrenamts-Raum zum Austausch, die im Jahr 2023 gestarteten Erste-Hilfe-Kurse sowie die neuen Ehrenamtscafés in den Klubs und vieles mehr steht auf dem Programm. Unsere Angebote und Tätigkeitsfelder für Ehrenamtliche haben wir auch im vergangenen Jahr wieder bei der Freiwilligenmesse im Rathaus präsentiert.

Im Rahmen des „Jungen Wohnens“ in den Häusern zum Leben werden viele ehrenamtliche Tätigkeiten auch von den rund 40 jungen Menschen geleistet, die bei uns in Doppel- und Einzelwohnungen leben. Von musikalischer Unterhaltung durch eine Musikstudentin im Haus Laaerberg bis zur umfangreichen EDV-Unterstützung durch eine Informatikstudentin im Haus Augarten reicht die Palette.

### **Gefeierte Helfer\*innen**

#### **Wir bedanken uns mit einem Fest**

Für die vielen geleisteten Arbeiten und Stunden können wir uns nicht genug bedanken bei unseren Ehrenamtlichen. Anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamts am 5. Dezember haben die Häuser zum Leben und die Pensionist\*innenklubs daher alle Ehrenamtlichen zu einer Dankesfeier ins Haus Döbling geladen. Viele nahmen die Einladung dankend

an und freuten sich über ein paar Stunden zum Austausch und zur Freude.

### **Wichtige Unterstützer**

#### **Zivildienstler beim KWP**

Ähnlich wie unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen sorgen auch unsere Zivildienstler für große Hilfe in vielen Bereichen der Häuser sowie für neue Perspektiven, Abwechslung und Freude bei unseren Kund\*innen. Die jungen Männer helfen unseren Bewohner\*innen bei der Bewältigung des Alltags und sorgen mit ihrer Anwesenheit und ihrem Einsatz für willkommene Gesellschaft. Pro Jahr sind in den Häusern zum Leben rund 70 Zivildienstler im Einsatz.







# → Zahlenwelten

## **Zahlenwelten** Wirtschaft und Finanzen

- 94 Wirtschaft und Finanzen
- 96 Anlagenspiegel
- 98 Ausgaben
- 100 Personalstand
- 102 Kapazitäten und Auslastung
- 108 Bewohner\*innenstruktur
- 112 Erlöse und Finanzen

# Wirtschaft und Finanzen

Gepflegtes Zuhause, sozialer Treffpunkt und sicherer Arbeitsplatz: Die Häuser zum Leben sind mehr als 30 Wohnanlagen für Senior\*innen. Sie beherbergen, pflegen und betreuen rund 8.500 ältere Menschen, begrüßen täglich Tausende Klubbesucher\*innen, beschäftigen rund 5.000 Menschen, bilden junge Menschen aus und alle anderen weiter. Die Häuser zum Leben planen, bauen, sanieren und modernisieren Gebäude. Sie erwerben Lebensmittel und Material für den Betrieb und sind inzwischen für ihre frisch zubereiteten Speisen gefragt. Mit anderen Worten: Die Häuser zum Leben sind ein Wirtschaftsfaktor. Sie sorgen für regionale Wertschöpfung in Millionenhöhe und investieren in die Zukunft.

Der Betrieb der Häuser zum Leben erfordert – gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit – gute Planung und Koordination, Kostentransparenz, aussagekräftige Kennzahlen sowie ein häuserweites Controlling und Reporting mit klaren

Strukturen. Daran arbeiten wir laufend, und dabei haben wir 2023 wieder große Fortschritte gemacht. Wir haben das Controlling und Reporting in den Häusern weiterentwickelt. Die Bereiche arbeiten im Sinne einer echten Business-Partnership eng zusammen und garantieren so einen funktionierenden Informationsfluss. Im Rechnungswesen haben wir 2023 erstmals echte, unterjährige Periodenabschlüsse eingeführt. Diese Maßnahme bietet einen optimierten Überblick im Finanz-Reporting. Schnelles und zielgerichtetes Gegensteuern bei kritischen Entwicklungen soll das 2023 vorbereitete Häuser-Berichtswesen erlauben. Mit dem langfristigen Projekt „Kennzahlen“ wollen wir auf sämtlichen Ebenen einen besseren Überblick über alle zentralen Zahlen der Häuser zum Leben schaffen. Mehr als 130 Personen aus dem gesamten Unternehmen waren 2023 an der Sammlung potenzieller Kennzahlen beteiligt. Sie brachten bei den Workshops rund 300 Vorschläge ein, davon

waren 40 Prozent bereichsübergreifend. Die hohe Schnittmenge verdeutlicht den hohen Grad der internen Zusammenarbeit. Der Kennzahlenkatalog wird im Laufe des Jahres 2024 finalisiert und Schritt für Schritt implementiert. Er soll der Geschäftsführung und Geschäftsleitung künftig einen schnellen und einfachen Überblick über die Entwicklung der gesamten Organisation liefern. Mit dem Fördermanagement wurde 2023 eine neue Abteilung geschaffen. Sie ist für die Betreuung der Fördergeber verantwortlich, koordiniert sämtliche Förderanliegen, reicht Projekte bei den Förderstellen ein und wickelt alle Förderprozesse ab. Große Fortschritte gab es auch 2023 wieder in Sachen Digitalisierung, Automatisierung und Prozessgestaltung. Das Projekt Datawarehouse ist initiiert, das Projekt Jedox steht vor der Systematisierung und das Care Center wurde weiterentwickelt. Dazu wurde ein Kassen-Update in allen Häusern zum Leben umgesetzt.

## Zukunft gestalten

### Investitionen 2023

Bausubstanz, Infrastruktur, Equipment, Personalentwicklung und vieles mehr: Die Häuser zum Leben nehmen Jahr für Jahr mehrere Millionen Euro zur Modernisierung des Geschäftsbetriebs in die Hand. Über 250 Millionen Euro investierten die Häuser zum Leben in den vergangenen neun Jahren in eine moderne, energieeffiziente und altersgerechte Infrastruktur und Ausrüstung. Das konstante finanzielle Engagement sichert die hohe Qualität der Pflege- und Betreuungsplätze, eine gesundheitsfördernde Umgebung auf dem neuesten Stand der Wissenschaft sowie attraktive Arbeitsplätze für die Mitarbeiter\*innen.

## INVESTITIONEN 2016–2023

in Tausend Euro

JAHRE	INVESTITIONEN
2016	12.435,87
2017	15.783,45
2018	40.738,63
2019	41.585,08
2020	47.546,41
2021	22.614,40
2022	14.170,58
2023	31.715,68
<b>Summe</b>	<b>226.590,02</b>

INVESTITIONEN 2023

**31,7  
Mio.**



# Anlagenspiegel 2023

Mit über 36 Millionen Euro haben sich die Gesamtinvestitionen der Häuser zum Leben im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zu 2022 mehr als verdoppelt. Die finanziellen Mittel flossen vorwiegend in die Modernisierung der Infrastruktur, den laufenden Geschäftsbetrieb sowie in zahlreiche kleinere Projekte. Die Anlagen-

abgänge enthalten die historischen Anschaffungskosten der ausgeschiedenen Anlagegüter, die durch Ersatzinvestitionen ersetzt wurden. Die Gesamtsumme war 2023 mit 1,8 Millionen Euro wesentlich niedriger als 2022 mit 7,1 Millionen Euro. Die jährliche Abschreibung entspricht der Abnutzung gemäß der festgelegten

Nutzungsdauer der Anlagen. Sie betrug 2023 rund 32 Millionen Euro und war damit beinahe gleich hoch wie 2022.

## ANLAGENBEWEGUNGEN

in Mio. Euro

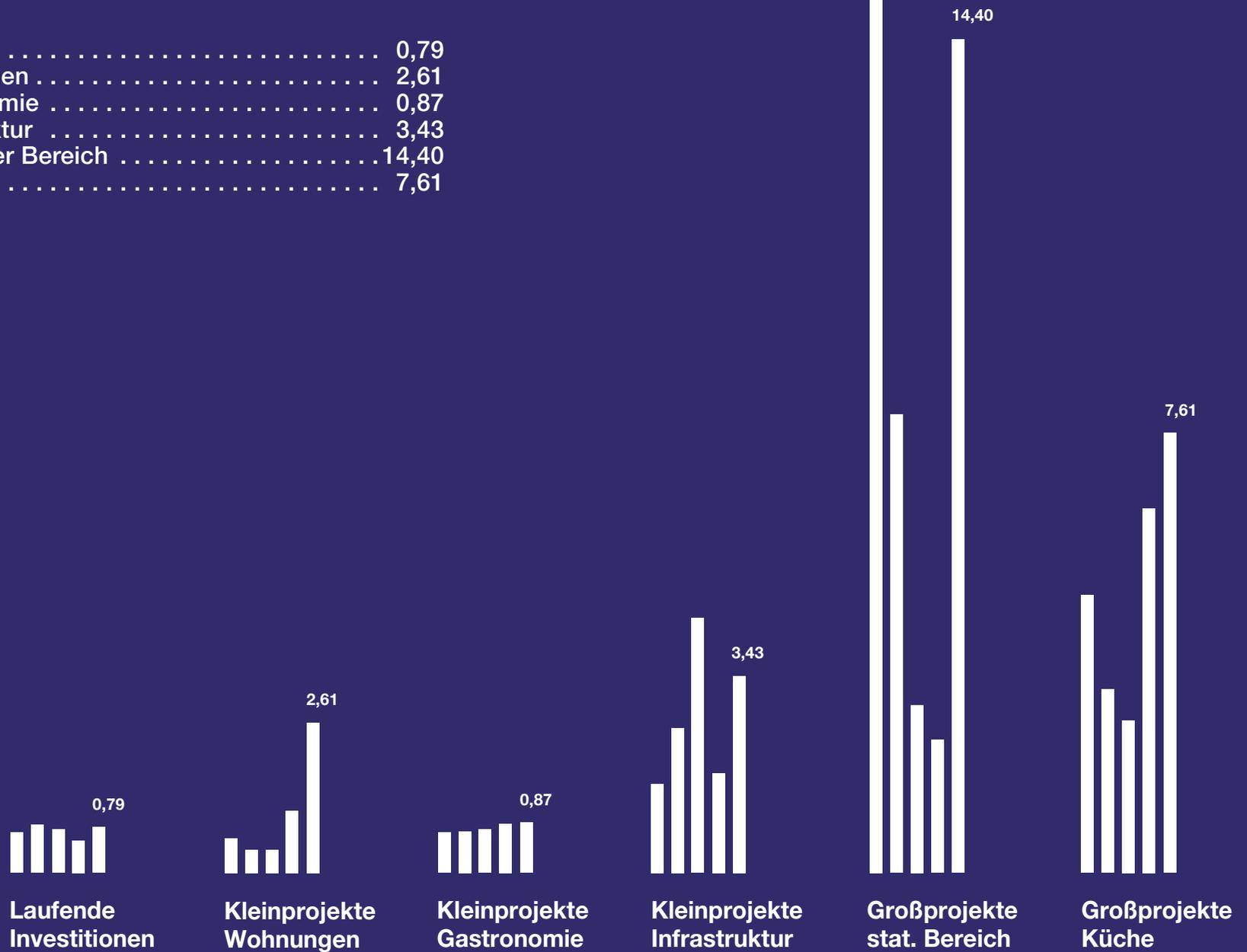


## PROJEKTE 2023

in Mio. Euro

Laufende Investitionen	0,79
Kleinprojekte Wohnungen	2,61
Kleinprojekte Gastronomie	0,87
Kleinprojekte Infrastruktur	3,43
Großprojekte stationärer Bereich	14,40
Großprojekte Küche	7,61

VERGLEICH  
PROJEKTARTEN  
2019–2023 in Mio. Euro

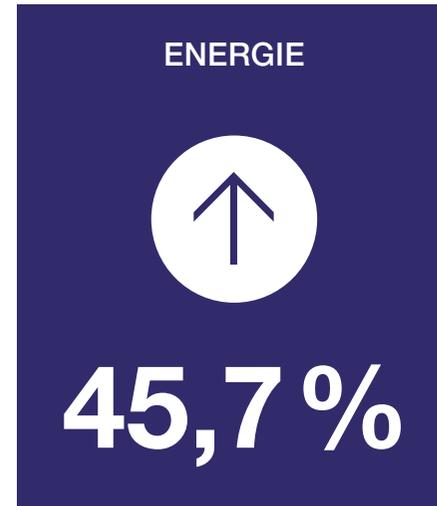


# Ausgaben

## Betriebskosten

Die Energiekrise traf die Häuser zum Leben nach 2022 auch 2023 wieder mit voller Wucht. Die Kosten für die Energieversorgung wie Heizung oder Strom stiegen von insgesamt rund 18,7 auf 28,5 Millionen Euro. Das ist nach der Verdoppelung im Jahr zuvor noch einmal ein Plus von mehr als einem Drittel. Lag der Energieanteil an den Betriebskosten 2022 schon bei 38 Prozent, so betrug dieser 2023 rund 50 Prozent. Die Personalkosten stiegen um etwa 15 Millionen Euro

auf fast 258 Millionen Euro. Die beiden Posten waren ausschlaggebend für die fortgesetzte Betriebskostenerhöhung von insgesamt 48,8 auf rund 58 Millionen Euro. Auch in den anderen Positionen der Betriebskosten hat es 2023 durch die allgemeine Teuerung Kostensteigerungen gegeben, darunter Flächenreinigung, Verbrauchsmittel, Betriebsaufwand und Versicherung. Wir setzen hier Maßnahmen zur verstärkten Kosteneffizienz. Bei Fremdpersonal hat es dagegen erfreulicherweise eine Kosteneinsparung von rund der Hälfte gegeben.



jeweils 2023 im Vergleich zu 2022

## BETRIEBSKOSTEN

in Euro

EINSATZBEREICH	2019		2020		2021		2022		2023	
	Wert	Anteil	Wert	Anteil	Wert	Anteil	Wert	Anteil	Wert	Anteil
Flächenreinigung Dritte	13.086.205	40,8%	13.935.742	38,6%	14.395.602	41%	14.995.705,34	31%	16.462.147	9,78%
Energie	9.418.633	29,4%	8.244.254	22,8%	7.729.601	22%	18.748.044,64	38%	27.319.696	45,72%
Personal, Dienstleistung Dritte	2.249.038	7,0%	5.467.670	15,1%	5.965.881	17%	7.475.090,97	15%	3.671.726	-50,88%
Verbrauchsmaterial, Geschirr	2.652.877	8,3%	3.675.218	10,2%	2.398.744	7%	2.422.039,72	5%	3.110.045	28,41%
Betriebsaufwand	1.443.144	4,5%	1.849.776	5,1%	1.801.839	5%	1.830.954,19	4%	2.051.104	12,02%
Instandhaltung und Instandhaltungsmaterial	1.137.884	3,5%	941.265	2,6%	1.010.964	3%	1.219.840,47	3%	1.619.671	32,78%
Müll, Entsorgung, Reinigung	1.272.828	4,0%	1.257.766	3,5%	1.266.137	4%	1.302.164,15	3%	1.546.343	18,75%
Versicherung, Abgaben	803.284	2,5%	746.198	2,1%	733.924	2%	781.305,10	2%	942.082	20,58%
<b>Summe</b>	<b>32.063.893</b>	<b>100%</b>	<b>36.117.889</b>	<b>100%</b>	<b>35.302.691</b>	<b>100%</b>	<b>48.775.144,58</b>	<b>100%</b>	<b>56.722.815</b>	<b>16,29%</b>

# Ausgaben

## Lebensmittel

Die hohen Lebensmittelpreise und die anhaltende Inflation machten sich 2023 auch bei der Beschaffung der Speisen für die Kund\*innen der Frischküchen bemerkbar. Der hohe Qualitätsanspruch, die Bevorzugung von regionalen Bio-Produkten sowie der ausgewogene Speiseplan werden seit vielen Jahren hochgeschätzt und zählen inzwischen zu den Markenzeichen der Häuser zum Leben. In den Frischküchen

werden Jahr für Jahr mehr biologisch produzierte Lebensmittel verarbeitet, gleichzeitig wächst die Zufriedenheit der Bewohner\*innen und das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung. Das allgemein höhere Kostenniveau zeigte sich vor allem bei den Fleisch- und Wurstwaren sowie den deutlich teureren Molkereiprodukten. Insgesamt wendete das Gastronomische Management 2023 rund 21 Millionen Euro für hochwertige Lebensmittel auf – rund drei Millionen mehr als im Jahr zuvor.



jeweils 2023 im Vergleich zu 2022

## LEBENSMITTEL

in Euro

### EINSATZBEREICH

	2019	2020	2021	2022	2023	Abw. zu 2022
Fleisch und Wurstwaren	3.759.388	3.835.329	3.721.432	4.461.886	5.161.397	15,68%
Molkereiprodukte	2.156.987	2.306.741	2.150.205	2.624.813	3.061.620	16,64%
Brot- und Backwaren	2.275.727	2.505.403	2.855.972	3.188.931	3.749.005	17,56%
Obst und Gemüse	2.866.716	2.972.043	3.027.519	3.145.952	3.550.649	12,86%
Getränke	1.445.068	1.460.729	1.502.648	1.724.146	2.123.846	23,18%
Zusatz- und Ergänzungsnahrung	348.827	378.779	344.377	300.074	340.974	13,63%
Sonstige Lebensmittel	2.452.877	2.365.879	2.016.850	2.402.302	2.771.106	15,35%
Wareneinsatz BGM extern	0	-51.846	92	696	2.035	192,22%
Wareneinsatz BGM sonstige	16.789	-51.846	2.375	13.200	14.971	13,42%
<b>Summe</b>	<b>15.322.380</b>	<b>15.773.059</b>	<b>15.621.377</b>	<b>17.848.806</b>	<b>20.755.112</b>	<b>16,28%</b>

# Personalstand Zentrale per 31.12.2023

	VZÄ (Basis 37 Std./Wo.)			KOPFZAHL		
	ANG	davon GMD	ARB	ANG	davon GMD	ARB
<b>Geschäftsführung (GeschäftsführerIn)</b>	1,00			1		
Recht	5,22			6		
Compliance	1,00			1		
Interne Revision	3,40			4		
Marketing & Kommunikation	10,18			12		
Projektmanagement Office	1,62			2		
Sekretariat/Assistenz	2,97			3		
<b>Bereich Gastronomisches Management</b>	10,00			10		
Beschaffung	5,00			5		
Qualitätssicherung	11,11			12		
Zentraler Einkauf	12,48			14		
Verkauf	4,00			4		
<b>Bereich Human Resources</b>	6,29			7		
Personalentwicklung & Recruiting	20,76			22		
Personalservice und Verrechnung	19,02			20		
Arbeitsrecht	1,54			2		
Personalplanung und Steuerung	3,00			3		
Miteinander	5,59			6		
<b>Bereich BAU</b>	2,54			3		
Bauprojekte	7,54			8		
Baustrategie	5,56			6		
Baubetriebsführung	16,43			17		
Bauinstandhaltung	12,00			12		

	VZÄ (Basis 37 Std./Wo.)			KOPFZAHL		
	ANG	davon GMD	ARB	ANG	davon GMD	ARB
<b>Bereich Pflege und interdisziplinäre Betreuung</b>	4,44	1,03		5	1	
Leistungsmanagement	3,76			4		
Qualitätsmanagement	6,57	1,03		7	1	
Betreuung	6,68			7		
Medizinischer Dienst	3,50			4		
Pflegedienst & Therapie	10,81			11		
Psychologischer Dienst	6,72			9		
<b>Bereich Häuser und Digitalisierung</b>	4,92			6		
HUBs	5,48			7		
Informationstechnologie	47,37			50		
<b>Bereich Finanzen</b>	3,00			3		
Kundenadministration	17,18			20		
Controlling	6,00			6		
Fördermanagement	2,00			2		
Rechnungswesen	20,57			22		
<b>Bereich Pensionist*innenklubs</b>	6,65			8		
Struktur	9,76			12		
Bezirks.Klubs	13,82			14		
<b>Bürolehrlinge</b>	5,00			5		
<b>IT-Lehrlinge</b>	5,00			5		
<b>Buchhaltungslehrlinge</b>						
<b>Zentralbetriebsrat</b>	2,00		1,00	2		1
Büroangestellte/r	1,00			1		
<b>Betriebsrat Zentrale</b>	1,00			1		
Zwischensumme	361,48	2,06	1,00	391	2	1
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>362,48</b>			<b>392</b>	

## Häuser per 31.12.2023

	VZÄ (Basis 37 Std./Wo.)			KOPFZAHL		
	ANG	davon GMD	ARB	ANG	davon GMD	ARB
<b>HAUSLEITUNG</b>						
Direktor*in	22,51			23		
<b>HAUS.BÜRO</b>						
TeamleiterIn Haus.Büro	28,43			30		
Büroangestellte/r	130,83			175		
Bürokauffrau/-mann	0,57			1		
Lehrling Bürokauffrau/-mann	36,00			36		
Waschküchenkraft			101,51			116
Reinigungsaufsicht/-kraft			6,43			7
<b>HAUS.TECHNIK</b>						
Leiter*in Haus.Technik	15,00			15		
Technische Hausbetreuer*in			112,94			116
Hausarbeiter*in Garten			3,00			3
Hilfskraft			0,54			1
<b>VERPFLEGUNG</b>						
Küchenchefin/-chef	31,00			31		
Souschefin/-chef	1,00		32,00	1		32
Köchin/Koch			99,47			101
Diätolog*in	1,00			1		
Produktionsverantwortliche/r			1,00			1
Lehrling Köchin/Koch			41,00			41
Lehrling Konditor*in			7,00			7
Lehrling Restaurantfachkraft			8,00			8
Küchenhilfe			280,30			292
Service Verantwortliche/r			28,67			29
Servicemitarbeiter*in	2,00		208,11	2		223
Hilfskraft			1,00			1
<b>GEPFLEGT.WOHNEN</b>						
*Leiter*in Gepfl.Wohnen stat. Ber.	73,43			74		
*Leiter*in Gepfl..Wohnen amb. Ber.	27,01			27		

	ANG	davon GMD	ARB	ANG	davon GMD	ARB
<b>GEPFLEGT.WOHNEN</b>						
Stationsärztin/-arzt	23,79			30		
Stationsbüroangestellte/r	4,60			6		
*Praxisanleiter*in	40,38			43		
*DGKS/DGKP	474,10			521		
Pflegefachassistenz	74,79			82		
*Pflegeassistenz	940,34			1.036		
Abteilungshelfer*in			339,29			378
Heimhelfer*in	1,59		153,78	2		173
Hilfskraft			1,81			2
Psychologin/-e	0,84			2		
Sozialarbeiter*in	2,83			4		
Betreuer*in	9,21			11		
Teamleiter*in Remob.Therapie	3,00			3		
Ergotherapeut*in	15,24			24		
Physiotherapeut*in	8,59			14		
<b>HAUS.BETREUUNG</b>						
Teamleiter*in Haus.Betreuung	28,68			29		
Teamleiter*in Tag.Familien	3,81			4		
Betreuer*in	83,19		241,39	96		294
Koordinator*in Flüchtlingsbe- treuung	4,58			5		
Fachkraft Flüchtlingsbetreuer*in	10,42			12		
Flüchtlingsbetreuer*in	5,10			6		
Fachärztin/-arzt						
Psychologin/-e	13,93			19		
Sozialarbeiter*in	22,77	1,03		31	1	
DGKS/DGKP	0,78			2		
*Pflegeassistenz						
<b>PENSIONIST*INNENKLUB</b>						
Klubbetreuer*in	1,49		188,79	2		285
Fachmitarbeiter*in	0,81			1		
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.143,64</b>	<b>1,03</b>	<b>1.856,03</b>	<b>2.401</b>	<b>1</b>	<b>2.110</b>
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>3999,67</b>		<b>4511</b>			

\* beinhaltet auch VZÄ auf Basis 40,0 Std/Woche

Anmerkung: Mitarbeiter\*innen mit Doppelfunktionen wurden einem Beruf inkl. anteiliger VZÄ zugeordnet

# Kapazitäten und Auslastung

Die Häuser zum Leben bieten betagten und betreuungsbedürftigen Wiener\*innen einen sicheren und angenehmen Raum für ein Leben in größtmöglicher Eigenständigkeit. Gut ausgestattete Einzel- und Doppelwohnungen im Wohnbereich werden dabei durch betreute Plätze im stationären Bereich ergänzt. Das Angebot der Häuser zum Leben trägt den sich wandelnden Be-

dürfnissen und Bedarfen der Bewohner\*innen Rechnung. So wurde die Anzahl der Plätze im stationären Bereich schon 2019 stark erweitert, während das Angebot an Einzelwohnungen an die Nachfrage angepasst wurde. 2023 gab es bei den Einzelwohnungen und im stationären Bereich erneut ein leichtes Minus bei der Kapazität und bei

den Doppelwohnungen eine Reduktion um 38 Wohneinheiten. Die Gesamtkapazität 2023 belief sich auf 9.000 Plätze. Die Grafik auf der folgenden Seite zeigt die Übersicht der Kapazitäten aller 30 Häuser zum Leben zum Stichtag 31. 12. 2023.



2023 im Vergleich zu 2022

## Kapazitäten & Platzangebot 2018–2023

jeweils per 31.12.

UNTERKUNFTSART	2018		2019		2020		2021		2022		2023	
	Plätze		Plätze	% vs. VJ	Plätze	% vs. VJ	Plätze	% vs. VJ	Plätze	% vs. VJ	Plätze	% vs. VJ
Einzelwohnung	5.720		5.711	-0,2%	5.676	-0,6%	5.618	-1,0%	5.509	-1,9%	5.450	-1,1%
Doppelwohnung	843		834	-1,1%	810	-2,9%	780	-3,7%	748	-4,1%	710	-5,1%
Stationärer Bereich	1.935		2.224	14,9%	2.258	1,5%	2.269	0,5%	2.230	-1,7%	2.202	-1,3%
Schwerpunktstation: Remobilisationsstationen	66		66	0,0%	96	45,5%	96	0,0%	96	0,0%	96	0,0%
Schwerpunktstation: Betreuungszentrum Rosenberg	34		36	5,9%	36	0,0%	36	0,0%	36	0,0%	64	77,8%
Schwerpunktstation Hospiz			2		8	300,0%	8	0,0%	8	0,0%	8	0,0%
<b>Summe</b>	<b>8.598</b>		<b>8.873</b>	<b>3,2%</b>	<b>8.884</b>	<b>0,1%</b>	<b>8.807</b>	<b>-0,9%</b>	<b>8.627</b>	<b>-2,0%</b>	<b>8.530</b>	<b>-1,1%</b>

HAUS	Wohnbereich					Stationärer Bereich					Schwerpunktstation			Plätze Gesamt	
	Einzel- whg.	Doppel- whg.	Befristet Einzel- whg.	Befristet Doppel- whg.	Summe Wohn- bereich	1-Bett- Zimmer	2-Bett- Zimmer	3-Bett- Zimmer	Bef. Station 1-Bett- Zimmer	Bef. Station 2-Bett- Zimmer	Summe Stationärer Bereich	1-Bett- Zimmer	2-Bett- Zimmer		Summe Schwer- punkt- station
Alszeile	203	40	1		244		36				36				280
Am Mühlengrund	293	42	3		338		80				80				418
An der Türkenschanze	245	26		4	275		36				36				311
Atzgersdorf	182	44			226	2	30				32	2	30	32	290
Augarten	191	38	1		230		72				72				302
Brigittenau	225	18	1		244	18	38				56				300
Döbling neu (KWP-IWP)						216					216	36		36	252
Föhrenhof	175	26	2		203		36				36				239
Gustav Klimt	205	14	1		220	9	63				72		30	30	322
Hetzendorf	235	46		4	285		58				58				343
Hohe Warte	207	26	1		234	18	76	6			100				334
Jedlersdorf	226	20	1		247		72				72				319
Laaerberg	166	48		2	216		60	12			72				288
Leopoldau	247	70			317	2	44				46				363
Liebhartstal neu (KWP-IWP)	211	6	1		218	24	48				72				290
Margareten	132	4	1		137	10	132				142				279
Maria Jacobi	217	30		2	249		44	18		1	63				312
Mariahilf	133	14	1		148		72				72				220
Neubau	150	26	1		177		72				72				249
Penzing	144	20		4	168	24	48				72				240
Prater	278	30	1		309		72				72				381
Rosenberg neu (KWP-IWP)	210		2		212	81			2		83	14	22	36	331
Rossau	111	8	2		121	60	48				108				229
Rudolfsheim	120	10	2		132	30	106		2		138				270
Schmelz	193	22	2		217	26	46				72				289
Tamariske-Sonnenhof	209	26	1		236	28	44				72				308
Trazerberg	114	16			130	2	34				36				166
Wieden	126	12	1		139	2	106				108		34	34	281
Wienerberg	275	12	1		288	2	28	6			36				324
<b>Summe</b>	<b>5.423</b>	<b>694</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>6.160</b>	<b>554</b>	<b>1.601</b>	<b>42</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2.202</b>	<b>52</b>	<b>116</b>	<b>168</b>	<b>8.530</b>

## Auslastung 2023

Die Auslastung der Häuser zum Leben geht wieder nach oben – von 90,2 Prozent im Jahr 2022 auf 92,25 Prozent im Vorjahr.

Ein großer Zuwachs war beim Befristeten Wohnen zu vermerken. Mit mehr als 7.229 Belagstagen und einer Auslastung von knapp 46 Prozent wurde das Angebot wieder sehr gut angenommen.

Die Entwicklung bei den Remobilisationsstationen war ebenfalls sehr erfreulich.

Sie waren 2023 zu 96 Prozent ausgelastet – deutlich besser als in den beiden Vorjahren. Die hohe Auslastung mit mehr als 33.890 Belagstagen bestätigte zudem die Kapazitätsaufstockung vor vier Jahren. Einen weiteren hohen Wert gab es im stationären Bereich mit beinahe 793.000 Belagstagen und einer Quote von 99 Prozent. Das seit 2019 betriebene stationäre Hospiz war wie im Vorjahr wieder zu 86 Prozent und damit sehr gut ausgelastet.

**SCHWERPUNKT STATION:  
BETREUUNGSZENTRUM  
ROSENBERG**

**99 %**

**AUSLASTUNG  
GESAMT**

**92 %**

## Auslastung 2020 – 2023

in Tagen und Prozent

UNTERKUNFTSART	2020			2021			2022			2023		
	Kapazität in Belagstagen	Ist-Belagstage	Auslastungsgrad									
Einzelwohnung	2.081.089	1.942.217	93,33%	2.047.973	1.809.816	88,37%	2.007.122	1.789.363	89,15%	1.990.794	1.815.055	91,17%
Doppelwohnung	300.290	250.131	83,30%	284.728	225.044	79,04%	271.484	212.901	78,42%	260.758	215.885	82,79%
Befristetes Wohnen	12.810	3.684	28,76%	12.592	4.066	32,29%	13.509	6.055	44,82%	15.856	7.229	45,59%
Stationärer Bereich	809.361	749.645	92,62%	827.806	778.324	94,02%	821.293	796.968	97,04%	804.425	793.241	98,61%
Schwerpunktstation: Remobilisationsstationen	35.136	28.927	82,33%	35.040	30.490	87,01%	35.040	32.616	93,08%	35.040	33.890	96,72%
Schwerpunktstation: Betreuungszentrum Rosenberg	13.176	13.105	99,46%	13.140	12.780	97,26%	13.140	13.012	99,03%	13.140	13.004	98,96%
Schwerpunktstation: Hospiz	2.717	2.280	83,92%	2.920	2.513	86,06%	2.920	2.515	86,13%	10.620	9.645	90,82%
<b>Summe</b>	<b>3.254.579</b>	<b>2.989.989</b>	<b>91,87%</b>	<b>3.224.199</b>	<b>2.863.033</b>	<b>88,80%</b>	<b>3.164.508</b>	<b>2.853.430</b>	<b>90,17%</b>	<b>3.130.633</b>	<b>2.887.949</b>	<b>92,25%</b>

## Umsetzungsgrad Unterstütztes und Betreutes Wohnen

Die Einführung der Vollkostentarife am 1.1.2012 sorgt für Sicherheit in der Pflege und Betreuung und garantiert Quantität und Qualität der verfügbaren Plätze und Angebote. Seither stehen die Leistungsangebote Unterstütztes und Betreutes Wohnen alle neuen Bewohner\*innen der Häuser zum Leben zur Verfügung. Die Umstellung der Verträge auf das Neu-

system läuft und lag 2023 bei 90 Prozent. Bei den Bewohner\*innen des Unterstützten Wohnens nimmt die Transformation noch etwas mehr Zeit in Anspruch. Dort entsprechen 79 Prozent der Verträge dem Neusystem. Die Umstellung aller Verträge auf das Vollkostentarifsystem wird für 2028 erwartet.

UMSETZUNGSGRAD  
GESAMT

90 %

NEUVERTRÄGE  
TOTAL

4.851

jeweils 2023 im Vergleich zu 2022

### Auslastung 2020–2023

in Tagen und Prozent

WOHNEN	31.12.20			31.12.21			31.12.22			31.12.23		
	Alt-vertrag	Neu-vertrag	Umsetzungsgrad	Alt-vertrag	Neu-vertrag	Umsetzungsgrad	Alt-vertrag	Neu-vertrag	Umsetzungsgrad	Alt-vertrag	Neu-vertrag	Umsetzungsgrad
<b>Unterstütztes Wohnen</b>												
Pflegestufe Null	175	326	65,1%	146	295	66,9%	107	264	71,2%	77	293	79,2%
<b>Betreutes Wohnen</b>												
Pflegegeldstufe 1	278	994	78,2%	218	976	81,7%	171	980	85,1%	140	1.168	89,3%
Pflegegeldstufe 2	329	1.242	79,1%	259	1.293	83,3%	202	1.287	86,5%	161	1.348	89,3%
Pflegegeldstufe 3	251	1.224	83,0%	182	1.266	87,4%	157	1.417	90,0%	116	1.445	92,6%
Pflegegeldstufe 4	135	466	77,5%	102	470	82,2%	74	512	87,4%	52	466	90,0%
Pflegegeldstufe 5	38	115	75,3%	20	94	82,3%	14	105	88,1%	13	112	89,3%
Pflegegeldstufe 6	4	13	75,8%	2	8	80%	1	11	91,7%	0	19	100,0%
Pflegegeldstufe 7	0	0	0%	0	1	100%	0	0	0,0%	0	0	0,0%
<b>Summe PGS 1–7</b>	<b>1.034</b>	<b>4.054</b>	<b>79,7%</b>	<b>784</b>	<b>4.108</b>	<b>84,0%</b>	<b>618</b>	<b>4.312</b>	<b>87,5%</b>	<b>482</b>	<b>4.558</b>	<b>90,4%</b>
<b>Durchschnittliche PGS</b>	<b>2,36</b>	<b>2,38</b>		<b>2,30</b>	<b>2,38</b>		<b>2,29</b>	<b>2,42</b>		<b>2,25</b>	<b>2,36</b>	
<b>Total</b>	<b>1.209</b>	<b>4.380</b>	<b>78,4%</b>	<b>930</b>	<b>4.403</b>	<b>82,6%</b>	<b>725</b>	<b>4.576</b>	<b>86,3%</b>	<b>559</b>	<b>4.851</b>	<b>89,7%</b>

## Umsetzungsgrad stationärer Bereich

86 Prozent der Bewohner\*innen im stationären Bereich verfügen inzwischen über einen Vollkostentarif. Die Steigerung von 85 auf 86 Prozent bedeutete für 2023, dass die Zahl der Altverträge um weitere 64 sank. Damit reduzierte sich die Anzahl auf nur noch 254 Bewohner\*innen. Die Umstellung auf die neuen Tarife soll 2028 abgeschlossen werden.

UMSETZUNGSGRAD  
GESAMT  
STATIONÄRER  
BEREICH

88%

### Auslastung 2020–2023

in Tagen und Prozent

Stationärer Bereich	31.12.20			31.12.21			31.12.22			31.12.23		
	Alt- vertrag	Neu- vertrag	Umset- zungsgrad									
Pflegestufe Null	2	0	0%	2	0	0%	2	0	0%	0	0	0,0%
Pflegegeldstufe 1	2	0	0%	1	0	0%	1	0	0%	4	0	0,0%
Pflegegeldstufe 2	9	0	0%	3	0	0%	1	0	0%	5	0	0,0%
Pflegegeldstufe 3	40	148	78,5%	35	222	86,5%	24	112	82,2%	29	216	88,0%
Pflegegeldstufe 4	96	347	78,4%	74	410	84,7%	50	410	89,1%	48	391	89,1%
Pflegegeldstufe 5	237	633	72,8%	180	709	79,7%	153	859	84,9%	106	834	88,7%
Pflegegeldstufe 6	121	305	71,6%	86	350	80,2%	65	389	85,8%	43	347	88,9%
Pflegegeldstufe 7	40	55	57,6%	36	59	62,3%	22	87	79,8%	18	93	84,0%
<b>Durchschnittliche PGS*</b>	<b>4,97</b>	<b>4,85</b>		<b>4,99</b>	<b>4,78</b>		<b>4,98</b>	<b>4,96</b>		<b>4,76</b>	<b>4,85</b>	
<b>Total</b>	<b>547</b>	<b>1.487</b>	<b>73,1%</b>	<b>417</b>	<b>1.749</b>	<b>80,8%</b>	<b>318</b>	<b>1.857</b>	<b>85,4%</b>	<b>254</b>	<b>1.881</b>	<b>88,1%</b>

\* Daten ohne Schwerpunktstationen



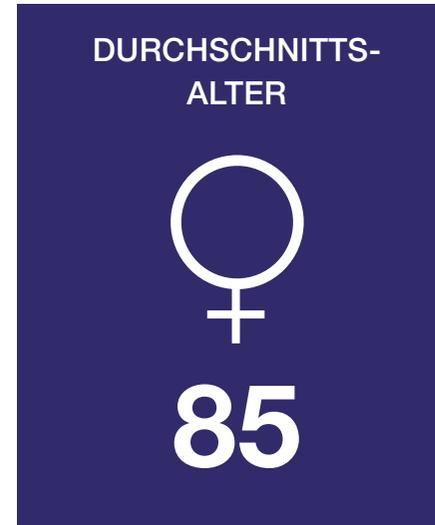
# Bewohner\*innenstruktur

## Bewohner\*innen nach Alter

Die Bewohner\*innen der Häuser zum Leben bleiben derzeit im gleichen Alter. Die Frauen sind 2023 im Durchschnitt 85 Jahre alt und die Männer 81. Die Gesamtanzahl der über 100-Jährigen ist geringer geworden. 44 Personen erreichten das stolze Alter im dreistelligen Bereich. Die Zahl der Bewohner\*innen im stationären Bereich ist auf 2.162 gestie-

gen – das sind etwa 30 Prozent mehr als noch vor fünf Jahren. Der Anteil nimmt sukzessive zu und spiegelt die demografische Entwicklung wider.

Die folgenden Tabellen zeigen die Verteilung der BewohnerInnen nach Geschlecht und Alter auf den Bereich Wohnen und den stationären Bereich.



**Gesamtverteilung der Bewohner\*innen**  
nach Alter per 31.12.2023

ALTER	Frauen in %	Männer in %	Frauen	Männer	Gesamt
bis 69	4,1%	14,3%	239	278	517
70–79	15,4%	22,7%	903	440	1.343
80–89	50,4%	44,6%	2.955	865	3.820
90–99	28,8%	18,0%	1.685	350	2.035
ab 100	1,3%	0,4%	76	8	84
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>5.858</b>	<b>1.941</b>	<b>7.799</b>

**Verteilung der Bewohner\*innen im Bereich Wohnen**  
nach Alter per 31.12.2023

ALTER	Frauen in %	Männer in %	Frauen	Männer	Gesamt
bis 69	4,0%	13,8%	167	195	362
70–79	15,8%	21,9%	668	309	977
80–89	53,3%	45,7%	2.251	645	2.896
90–99	26,1%	18,2%	1.101	257	1.358
ab 100	0,9%	0,4%	38	6	44
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100,0%</b>	<b>4.225</b>	<b>1.412</b>	<b>5.637</b>

**Bewohner\*innen im Gepflegt.Wohnen Stat. Bereich**  
nach Alter per 31.12.2023

ALTER	Frauen in %	Männer in %	Frauen	Männer	Gesamt
bis 69	4,4%	15,7%	72	83	155
70–79	14,4%	24,8%	235	131	366
80–89	43,1%	41,6%	704	220	924
90–99	35,8%	17,6%	584	93	677
ab 100	2,3%	0,4%	38	2	40
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>1.633</b>	<b>529</b>	<b>2.162</b>

### Gesamtverteilung der Bewohner\*innen

nach Geschlecht und Alter 2023 in %

#### Weiblich

bis 69	4,1
70–79	15,4
80–89	50,4
90–99	28,8
100 und darüber	1,3

#### Männlich

bis 69	14,3
70–79	22,7
80–89	44,6
90–99	18,0
100 und darüber	0,4

### Gesamtverteilung der Bewohner\*innen

nach Geschlecht und Alter 2019–2023 in %





## Einzugsalter im Wohnbereich

Die meisten Bewohner\*innen der Häuser zum Leben beziehen ihr neues Zuhause zwischen dem 80. und 84. Lebensjahr. Sie stellen knapp ein Drittel aller Neuzugänge. Gemeinsam mit den 85 bis 89-Jährigen machen sie mehr als die Hälfte aller neuen Bewohner\*innen aus.

Rund fünf von sechs Neuzugängen sind über 75 Jahre alt. 2023 betrug das durchschnittliche Einzugsalter der Frauen 82 Jahre und jenes der Männer 79 Jahre. Die nachfolgende Grafik schlüsselt die Altersentwicklung der neu eingezogenen Bewohner\*innen seit 2014 auf.



## Einzugsalter Bewohner\*innen 2015–2023

in Prozent

Altersgruppe	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<59	2%	1%	3%	2%	2%	2%	2%	2%	2%
60–64	2%	2%	2%	2%	2%	2%	3%	3%	4%
65–69	4%	4%	6%	4%	4%	4%	4%	3%	4%
70–74	11%	11%	11%	9%	9%	9%	9%	9%	6%
75–79	16%	18%	18%	19%	22%	18%	17%	16%	16%
80–84	22%	20%	17%	19%	21%	29%	29%	32%	33%
85–89	25%	24%	25%	23%	24%	20%	20%	21%	20%
90–94	15%	16%	15%	17%	12%	13%	13%	12%	13%
>95	3%	3%	4%	5%	4%	3%	3%	3%	2%

# Erlöse und Finanzen

## Betreuungs- und Hilfeleistungen

Manche Dienste der Häuser zum Leben sind nicht in den Tarifen des Altsystems von 1.1.2012 enthalten und können auf Wunsch und Bedarf von den Bewohner\*innen bestellt werden. Zu den extra verrechneten Leistungen zählen etwa Frühstück, die Verabreichung von Medikamenten, Hilfestellungen bei der Körperpflege, beim An- und Aus-

kleiden, Reinigungsarbeiten oder Betreuungsdienste. Seit der Umstellung auf das Neusystem mit Vollkostentarif verringert sich die Anzahl der Bewohner\*innen mit alten Tarifen, der Gesamterlös nimmt ab. 2023 betragen die Erlöse aus diesem Titel nur noch rund 1,8 Millionen Euro – 73.000 Euro weniger als 2022.



jeweils 2023 im Vergleich zu 2022

### Erlöse der verrechneten BH-Leistungen 2015 – 2023

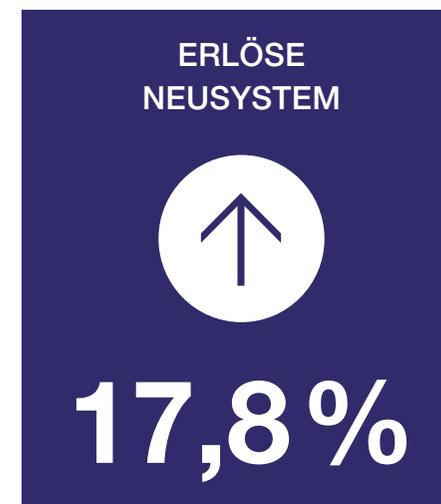
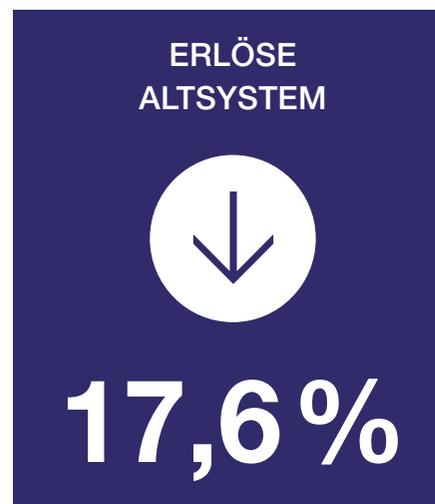
brutto in Euro

Kontenbezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Frühstück	376.568	355.641	321.339	274.793	216.013	108.366	86.303	124.064	212.698
Reinigung	57.849	73.168	79.922	95.644	70.029	65.348	57.801	37.008	30.713
Betreuung	4.911.033	4.812.427	4.608.827	3.738.729	3.003.018	2.371.499	1.795.631	1.447.487	1.326.209
Tagesbetreuung	181.273	183.488	491.970	776.062	853.240	581.169	373.011	264.625	230.969
<b>Summe</b>	<b>5.526.723</b>	<b>5.424.724</b>	<b>5.502.057</b>	<b>4.885.228</b>	<b>4.142.299</b>	<b>3.126.382</b>	<b>2.312.746</b>	<b>1.873.184</b>	<b>1.800.589</b>

# Finanzierung und Zuschüsse

Die Stadt Wien lässt niemanden zurück und unterstützt Bewohner\*innen, die sich die Tarife der Häuser zum Leben nicht vollumfänglich leisten können. Sie erhalten über Zuschüsse sogenannte Subjektförderungen. Dabei wird zwischen Bewohner\*innen im Altsystem mit Betreuungsvertrag vor dem 1. 1. 2012 und allen anderen unterschieden. Erstere werden direkt von den Häusern zum Leben ab-

gerechnet, zweitere über den Fonds Soziales Wien (FSW). Der Gesamterlös 2023 brachte mit knapp 390 Millionen Euro einen neuen Höchstwert. Zugleich setzt sich die Umstellung mit großen Schritten fort: Im Altsystem verblieben nur noch neun Prozent bzw. rund 35,2 Millionen Euro – das sind nur noch 40 Prozent im Vergleich zu vor drei Jahren.



## ERLÖSE 2023

brutto, in Euro und Prozent

UNTERKUNFTSART	Umsatz brutto	in %	Subjektförderung brutto	in %	Direktzahlungen an das KWP	in %
<b>KWP-Altsystem</b>						
Wohnen	14.049.313	3,5%	3.945.790	25,5%	10.103.523	3,3%
Stationärer Bereich	17.815.872	4,4%	10.780.792	69,6%	7.035.079	2,3%
BuHL	1.980.647	0,5%	762.956	4,9%	1.217.691	0,4%
Abrechnung an Auswärtige	1.532.934	0,4%			1.532.934	0,5%
Aufrollung Subjektförderung		0,0%			0	0,0%
<b>Summe KWP-Altsystem</b>	<b>35.378.765</b>	<b>8,7%</b>	<b>15.489.538</b>	<b>100,0%</b>	<b>19.889.227</b>	<b>6,5%</b>
<b>KWP-Neusystem</b>		0,0%				
Wohnen	190.413.036	46,9%			190.413.036	61,8%
Stationärer Bereich	180.049.987	44,3%			180.049.987	58,4%
<b>Summe KWP-Neusystem</b>	<b>370.463.023</b>	<b>91,2%</b>			<b>370.463.023</b>	<b>120,3%</b>
<b>Selbstzahler</b>	<b>529.139</b>	<b>0,1%</b>			<b>529.139</b>	<b>0,2%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>406.370.927</b>	<b>100,0%</b>	<b>15.489.538</b>	<b>100,00%</b>	<b>390.881.388</b>	<b>100,0%</b>

Jeweils 2023 im Vergleich zu 2022

2023





Für die  
Stadt Wien

**Fonds Kuratorium  
Wiener Pensionisten-Wohnhäuser –  
Häuser zum Leben**

📍 1090 Wien, Seegasse 9  
☎ +43 1 313 99 0  
✉ mk@kwp.at  
🌐 www.häuserzumleben.at



Für die  
Stadt Wien

Anerkannte Einrichtung nach den Förder-  
richtlinien des Fonds Soziales Wien,  
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.



Gedruckt nach der Richtlinie »Druck-  
erzeugnisse« des Österreichischen  
Umweltzeichens (UZ 24)

**IMPRESSUM**

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER:  
Fonds Kuratorium  
Wiener Pensionisten-Wohnhäuser  
1090 Wien; Seegasse 9  
Telefon: +43 1 313 99 0  
mk@kwp.at; www.häuserzumleben.at

**KONZEPTION, REDAKTION**

Mag. Horst Harlacher, Marketingleitung  
K wie Scalet e.U.: Joshua Köb, MA; Mario Scalet  
Sarah Barci

**FÜR DIE INHALTE VERANTWORTLICH**

Mag. Simon Bluma, MSc, MBA  
Robert Guschelbauer  
Mag. Christian Hennefeind  
Mag.<sup>a</sup> Madlena Komitova  
Mag.<sup>a</sup> Karin Schweinegger  
Heinz Stieb  
Ing. Gert Weszelits  
Mag. Robert Wolfsberger

**PRODUKTION**

Grafische Gestaltung: Clemens Holzleitner,  
Nina Biberle

Lektorat: Caroline Klima

Fotos: Philipp Horak, Häuser zum Leben,  
David Bohmann

Produktionsleitung: Sarah Barci

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH  
Druckhausstraße 1, A-2540 Bad Vöslau

**GENDERHINWEIS**

Wir legen großen Wert auf Gleichbehandlung.  
Der Text und die Gestaltung im vorliegenden  
Geschäftsbericht orientieren sich an den  
Empfehlungen des Leitfadens für geschlechter-  
gerechtes Formulieren und eine diskriminierungs-  
freie Bildsprache der Stadt Wien.

**RECHTLICHES**

Copyright für Inhalt und Gestaltung liegt beim  
Fonds Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser.  
Sämtliche Angaben dieses Geschäftsberichts sind  
mit Sorgfalt erarbeitet und erfolgen nach bestem  
Wissen. Eine Garantie für Richtigkeit und jede  
Haftung sind ausgeschlossen.

**PROZENTANGABEN**

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu  
geringfügigen Abweichungen kommen.